

Saatgut leihen – Vielfalt ernten

Ein Projekt der Stadtbibliothek Leipzig



Die Saatgutbibliothek Leipzig wurde am 10. Februar 2025 in der Leipziger Stadtbibliothek eröffnet. Ziel der Saatgutbibliothek ist es, die Sortenvielfalt Leipzigs zu erhalten und Wissen über Kulturpflanzen und ihre Vermehrung zu vermitteln. Die Saatgutbibliothek hat insgesamt fünf Gemüsesorten im Angebot: Bohne, Erbse, Gartenmelde, Salat, Tomate.

Leipzigerinnen und Leipziger konnten im Frühjahr in der Zentralbibliothek und weiteren sechs Standorten im Stadtnetz Samentüten von gentechnikfreien, regionalen Gemüsesorten abholen. Zuhause wird gesät, gezogen, gewässert, gedüngt. Am Ende wird geerntet und die Samen des vermehrten Saatguts in der Bibliothek abgegeben.

Ab dem Sommer bis in den Herbst erfolgt die Rückgabe des gewonnenen Saatgutes. Das wird über den Winter eingelagert und kann im folgenden Jahr wieder entliehen werden.

Link zum Projekt: <https://stadtbibliothek.leipzig.de/anmeldung-und-benutzung/saatgutbibliothek>

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 – Leben an Land
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Stadtbibliothek hilft beim Stromsparen

Die häuslichen „Stromfresser“ entlarven



Das Energiesparpaket können interessierte Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer ausleihen und damit die häuslichen „Stromfresser“ entlarven.

Somit lässt sich zum Beispiel der Stromverbrauch durch Leerläufe bzw. den Stand-by-Modus erkennen und verringern.

Das Spar-Paket enthält neben einem Strom-Messgerät und einem Verlängerungskabel mit Ein-/Ausschalter eine ausführliche Bedienungsanleitung sowie wichtige Informationen zum Energiesparen. Ein kleines Messgerät zeigt – zwischen Steckdose und dem zu untersuchenden Gerät gesteckt – den Stromverbrauch eines Elektrogerätes an. So sieht man, ob die Waschmaschine zum Beispiel auch im ausgeschalteten Zustand Strom zieht. Mit dem Messgerät lassen sich auch die jährlichen Betriebskosten des Kühlschranks ermitteln, was eine gute Entscheidungshilfe für eine eventuelle Neuanschaffung schafft.

Das Umweltbundesamt (UBA) stellt das Energiesparpaket zur Verfügung. Die Aktion erfolgt in Zusammenarbeit mit der No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz.

Link zur Bibliothek: <https://www.stadtbibliothek-stavenhagen.de/web/index.php>

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 7 – Bezahlbare und saubere Energie
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Büchertauschbörse zum Welttag des Buches

„Buch bringen, Buch mitnehmen, Buch lesen!“



2x im Jahr findet in der Stadtbibliothek Stavenhagen die Büchertauschbörse satt: 1x zum Welttag des Buches und 1x im September, den ganzen Monat hindurch!

Buch bringen, Buch mitnehmen, Buch lesen! Mitmachen kann jeder, der Lust am Tauschen und Lesen hat. Ob Liebesroman gegen Handarbeitsbuch oder Reisereportage gegen Kinderbuch – alles ist möglich! Ausgelesene Bücher werden zu den Öffnungszeiten mitgebracht und gegen frisches Lesefutter eingetauscht! Der nachhaltige Gedanke ist, nicht gleich die ausgelesene Literatur zu entsorgen, sondern sie stattdessen weiterzuverwenden. Es ist ein Ansatz, der darauf abzielt, Ressourcen zu schonen und Müll zu vermeiden.

Link zur Bibliothek: <https://www.stadtbibliothek-stavenhagen.de/web/index.php>

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 4 – Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 15 – Leben an Land

Saatgut leihen – Vielfalt ernten

Ein Projekt der Stadtbibliothek Stavenhagen



Ab sofort können Bibliotheksnutzer nicht nur Bücher und andere Medien entleihen, sondern auch seit neuestem samenfeste Gemüsearten: Tomate, Salat, Erbsen, Bohnen und sowie die recht unbekannte Gemüsemelde.

In unserer neu entstandenen Saatgutbibliothek haben Hobbygärtnerinnen und -gärtner die Möglichkeit, samenfestes Saatgut auszuleihen, alte und seltene Gemüsesorten zu retten und eine beeindruckende Pflanzenvielfalt zu ernten. Der nachhaltige Gedanke hinter der Saatgutbibliothek ist, dass ein Teil des geernteten Saatguts wieder in die Bibliothek zurückgebracht wird, um die Sammlung jedes Jahr zu erweitern.

Zusätzlich findet man tolle Gartenbücher zum Entleihen in der Stadtbibliothek Stavenhagen, die extra zu diesem Anlass neu angeschafft worden sind.

Das Projekt „Saatgut leihen – Vielfalt ernten“ wird vom Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN) unterstützt. Der Verein stellt über das Projekt „Saatgutleihen“ Saatgut und Informationsmaterial für Bibliotheken zur Verfügung.

Link zur Bibliothek: <https://www.stadtbibliothek-stavenhagen.de/web/angebotservice/Saatgutbibliothek.php>

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 – Leben an Land

Nachhaltigkeit unterwegs. Das Lastenrad der Bibliothek

Ein Projekt der Universitätsbibliothek der Akademie der bildenden Künste Wien



Bei unseren Transportwegen setzen wir auf umweltfreundliche Alternativen – z.B. mit dem e-Lastenrad der Universitätsbibliothek der Akademie der bildenden Künste Wien!

Ob innerstädtische Transporte, für kleinere Botengänge oder als Ergänzung für interne Buchlieferungen zwischen unseren Standorten – das Lastenrad übernimmt diese Aufgaben emissionsfrei und effizient. Darüber hinaus wird der innerstädtische Verkehr entlastet und Lärm- sowie Feinstaubbelastung vermieden. In Zukunft soll das Lastenrad nicht nur der Bibliothek, sondern auch den Mitarbeitenden der Akademie der bildenden Künste Wien für dienstliche Zwecke zur Verfügung stehen.

Das Lastenrad ist unser umweltfreundlicher Transporthelfer und damit Teil unseres Engagements, betriebliche Abläufe und Dienstleistungen kontinuierlich im Sinne ökologischer Verantwortung zu überprüfen und nachhaltiger zu gestalten. Es ist ein weiteres Beispiel dafür, wie wir auch unseren beruflichen Alltag umweltbewusster gestalten können.

Bildnachweis: Patrizia Wiesner-Ledermann

Link zum Projekt auf [Instagram](#)

bzw. zur Bibliothek: <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/universitaetsbibliothek>

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

„Bücher pflanzen Bäume“

Kooperationsprojekt der Stadtbücherei Schorndorf mit der Plant-for-the-Planet Akademie



Anfang März 2020 nahmen fünfzig Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren aus insgesamt 17 Schulen an der Schorndorfer Plant-for-the-Planet-Akademie teil und ließen sich zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ausbilden. Die Kinder haben Ursachen und Folgen der Klimakrise kennen gelernt und wichtige Kompetenzen geübt und gestärkt (Rhetorik-Training).

Bei dem eintägigen Aktionstag zur Klimakrise wurden mit Unterstützung des Schorndorfer Stadtförsters Julian Schmitt rund 250 Eichensetzlinge im Aichenbachstadtwald gepflanzt. Der neu bewaldete Hang soll wieder Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten dienen. Dabei war auch wichtig allen Teilnehmern/innen aufzuzeigen, dass Klimaschutz von jedem einzelnen angepackt werden kann.

Mit der Stadtbücherei Schorndorf hat sich die Plant-for-the-Planet Akademie im Anschluss einen weiteren Kooperationspartner mit ins Boot geholt. Bei dem Projekt „Bücher pflanzen Bäume“ konnte jeder, der möchte, sein Lieblingsbuch zum Thema Wald, Nachhaltigkeit und Klimaschutz auf einem selbstgestalteten Plakat vorstellen. Dabei wurden Plakate zu den Büchern „Klimahelden – Von Goldsammlerinnen und Meeressputzern“ und „Bäume für Kenia – Die Geschichte der Wangari Maathai“ gestaltet. Die Plakate wurden anschließend in der Stadtbücherei Schorndorf aufgehängt und zusammen mit passenden Büchern an einem Medientisch präsentiert.

Ziel des Projekts war es, möglichst viele Menschen auf das Thema Klimaschutz aufmerksam zu machen.

Stadtbücherei Schorndorf, September 2020

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 – Leben an Land
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Tonies im schicken Gewand

Ohne Plastik in der Ausleihe



Die Stadtbücherei Schorndorf hat eine Alternative bei der Ausleihe von Tonies entdeckt: anstatt eine Plastikdose werden Säckchen mit Aufdruck verwendet.

Um mit dem Trend gehen zu können, aber dennoch auf die Umwelt zu achten, hat sich die Stadtbücherei Schorndorf zwar für die Ausleihe von Tonies entschieden, allerdings gegen eine Aufbewahrung in Plastikdosen. Es wurden kleine Säckchen gefunden, welche einen Aufdruck des entsprechenden Tonies besitzen. Diese sind robust, umweltfreundlich und sehen auch noch gut aus. Die Kinder-Hörspiel-Figuren „Tonies“ und die dazugehörigen Abspielgeräte, die „Tonie-Boxen“, erfreuen sich großer Beliebtheit. Die ersten Säckchen wurden selbst genäht, inzwischen wurde eine Quelle zum Einkauf der Baumwollsäckchen gefunden.

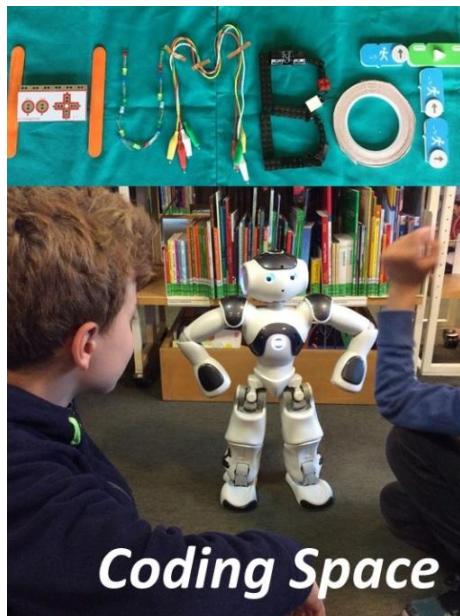
Name der Fotografin: Marianne Seidel

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14 – Leben unter Wasser
- 15 – Leben an Land

HumBot Coding Space

Entdecken, Bauen und Programmieren in der Stadtbibliothek Reinickendorf



Coding Space

Der HumBot Coding Space ist ein Makerspace-Projekt der Humboldt-Bibliothek in Berlin-Reinickendorf. Unter dem Motto „Programmieren ist die Sprachkompetenz für das 21. Jahrhundert“ präsentiert die Stadtbibliothek Reinickendorf ein niedrigschwelliges offenes Angebot zum Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Coding- und Robotik-Sets.

An regelmäßigen offenen Robotik-Nachmittagen können Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern verschiedene Roboter ausprobieren und erste Erfahrungen im Coding sammeln, die später an „Stammtischen“ und durch Roboter-Patenschaften vertieft werden können. Zusätzlich werden im Projekt Formate für Schulklassen entwickelt und ausprobiert, die Coding mit der klassischen Leseförderung verbinden.

[YouTube-Video zum Projekt](#)

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung

„Ernte deine Stadt“

Das Urban Gardening Projekt der Stadtbibliothek Bad Oldesloe



Bibliotheksdirektor Jens Geißler geht manchmal ungewöhnliche Wege, damit seine Bibliothek für die Bürgerinnen und Bürger in Bad Oldesloe spannend bleibt. So führte ihn diesmal der Weg in den örtlichen Baumarkt, um große Bohrmaschinen zu kaufen und in den Bauhof um die Ecke, um frische Baumscheiben zu beschaffen. Beides wurde benötigt, um mit Kindern einer Grundschule in der Bibliothek gemeinsam Insektenhotels zu bauen. Heute finden sich diese Hotels nicht nur im Schulgarten, sondern an vielen Stellen im Stadtgebiet.

Diese besondere „Medienbeschaffung“ war der einzige Beitrag des Bibliothekspersonals, denn Mitarbeitende der Schulsozialarbeit und des NABU hatten den Nachmittag in der Bibliothek selbst gestaltet. Diese freie Nutzung der Bibliotheksräume verwandelte die Bibliothek im Rahmen der 2015 gestarteten Projektreihe „Ernte Deine Stadt“ vorübergehend in eine Mischung aus Werkstatt und Vorträgsraum, einen „Makerspace“.

Aber dies war nicht die einzige Aktion, die im ersten Projektjahr von „Ernte Deine Stadt“ den Trend des Urban Gardening aufgegriffen hat. Gemeinschaftliches Gärtnern wird als wichtiger ökologischer und sozialer Bestandteil der Stadtentwicklung wahrgenommen, was gut zu den Zielen einer Bibliothek passt. Neben der klassischen Ausstellung von Büchern und anderen Bibliotheksmedien zum Thema Urban Gardening wurde durch die Gemeinschaftsgärtner vom Gartendeck in Hamburg und vom Offenen Garten in Bad Oldesloe praktische Informationen zum Gärtnern sowie zu altem Saatgut angeboten. Ergänzt wurde dies durch eine Saatgutbörse, einem Bildvortrag und einer Fotoausstellung.

Ziel der Projektreihe ist es, den Raum Bibliothek als Ort der Begegnung und der Kreativität zum Thema Nachhaltigkeit anzubieten und auf diese Weise auch neue Initiativen in der Stadt anzustoßen. Erfolgreich, denn schon kurze Zeit später wurde spontan auf Nachfrage ein Projekt „Bohnenpflanzen“ für eine Grundschulklassie durchgeführt. Und nach Vernetzung von Kindertreff Drachenturm und Seniorenheim Riedel durch die Stadtbibliothek, wurde im Seniorenheim ein Hochbeet angelegt, in dem Kinder und Senioren gemeinsam Gemüse anpflanzten.

Aufbauend auf diesem Erfolg stand im zweiten Jahr das Thema Stadtnatur und Teilen im Vordergrund. Wieder wurde mit den Themen Verschwendungen von Lebensmitteln und Foodsharing ein aktueller Trend aufgegriffen. Und erneut wurden lokale Vereine und Initiativen eingeladen, gemeinsam mit der Stadtbibliothek Angebote zu entwickeln, die diesmal draußen stattfanden. In Zusammenarbeit mit dem ADFC sowie dem Umweltamt radelten bei typisch norddeutschem Schietwetter eine Gruppe Unverzagter zu den Streuobstwiesen, um ihr Wissen um die Stadtnatur zu erweitern, und Orte des gemeinfreien Erntens und Kräutersammelns aufzusuchen. Durch die erneute Zusammenarbeit mit dem Offenen Garten konnte auch ein im Tandoori-Ofen gebackenes Brot verkostet werden. Beim

anschließenden Get-Together in der Stadtbibliothek bot die lokale Foodsharing-Gruppe Lebensmittel an, die frisch vom lokalen Markt vor der Mülltonne gerettet wurden. Die großen Mengen an Obst, Gemüse und Brot, die in den Räumen der Stadtbibliothek zur Mitnahme angeboten wurden, führten zu intensiven Diskussionen zwischen den Foodsharern und den Besuchern.

Die Bibliothek hat durch diese neue Form der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft ihr Profil als moderner und innovativer Lernort und als Ideengeberin gestärkt. Mit dieser Projektreihe hat sie ihren ganz eigenen Beitrag geleistet, um die Gemeinschaft vor Ort zu stärken und Ideen und Konzepte zur sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit mit Leben zu füllen.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 15 – Leben an Land
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Vom Mittelalter in die Gegenwart

Die OER-Zusammenarbeit der SLUB Dresden und dem Thüringer Schulportal

Ein Fallbeispiel:

Frau Fröhlich möchte mit ihrer Klasse demnächst ein Projekt zum Bergbau im Mittelalter gestalten. Auf der Suche nach geeigneten Materialien zu diesem speziellen Thema wird sie im Thüringer Schulportal fündig. Dort findet sie zahlreiche Arbeitsblätter zum [Erzbergbau des Mittelalters](#). Frau Fröhlich sucht sich die Materialien aus, die sie für am besten geeignet hält und lädt sich diese dann kostenlos und unkompliziert herunter. Im Unterricht kann sie nun dieses Material für die gesamte Klasse nutzen, welches mit Originalabbildungen des Mittelalters illustriert ist und somit zusätzlich einen tieferen Einblick in die Epoche gewährt. Die Schülerinnen und Schüler hatten viel Freude daran etwas Neues zu Lernen und Frau Fröhlichs didaktische Arbeit wurde durch das bereits aufbereitete Material erleichtert.

Dieses Projekt ist möglich, da die [SLUB Dresden](#) das „Berckwerck-Buch“ von Georg Agricola aus dem Jahre 1580 digitalisiert und dem [Thüringer Schulportal](#) zur Verfügung gestellt hat. Die Digitalisate wurden dann im Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThIiLM) didaktisch aufbereitet und anschließend von diesem auf dem Thüringer Schulportal für die Nutzung im Schulunterricht angeboten. Diese Bildungsmaterialien sind unter einer offenen Lizenz veröffentlicht, die den kostenlosen Zugang, die Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Andere ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen ermöglicht, sie heißen deswegen Open Educational Resources (OER).

Dies ist nur eines von vielen Beispielen für die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten von OER und der Bedeutung von Bibliotheken als Schlüsselinstitution zur Erfüllung der Sustainable Development Goals (SDGs) der „2030 Agenda“ des UNO-Nachhaltigkeitsgipfels. Das Gelingen der Agenda ist nur möglich, wenn alle Menschen einen Zugang zu hochwertiger Bildung erhalten. Als öffentliche Institutionen mit Zugang zu Informationen und Bildung leisten Bibliotheken einen wichtigen Beitrag zur „2030 Agenda“ und tragen so nachhaltig zur Entwicklung der Gesellschaft bei.

Weitere Beispiele für die OER-Zusammenarbeit zwischen der SLUB Dresden und dem Thüringer Schulportal, hier zum Thema Radfahren:

Draisine, Velociped und deren Erfinder, Freiherr Carl von Drais aus Karlsruhe (Baden)
Oh, diese Radler!
Das Velocipede
„Sollen Damen radfahren?“

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
 - 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Treffpunkt Deutsch in der Heilbronner Stadtbibliothek

„Das Beste, was der Stadtbibliothek seit langem passiert ist“



Was braucht ein Mensch, der vor Krieg und Gewalt geflohen ist, um in einem neuen Land gut anzukommen? Natürlich Unterkunft, Essen, Kleidung. Aber gleich danach kommt die Sprache. Sie ist der Schlüssel zur Verständigung mit den Menschen im neuen Land. Verständigung ist an jedem Montagnachmittag „live“ zu erleben in der [Heilbronner Stadtbibliothek](#). Hier treffen sich seit zwei Jahren ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren mit Menschen, die Unterstützung suchen beim Erlernen der deutschen Sprache.

Seit Sommer 2015 kamen immer mehr Geflüchtete in die Stadtbibliothek Heilbronn. Was führte diese Menschen ausgerechnet in die Bibliothek? Woher kannten sie diese Einrichtung?

Seit vielen Jahren kooperiert die Stadtbibliothek mit Institutionen, die sich um die Integration von Zugewanderten kümmern und die sehr schnell auch im Bereich der Flüchtlingsarbeit aktiv wurden. Die Stadtbibliothek bot Führungen für Sprach- und Integrationskurse an oder stellte ihr Angebot bei den Ehrenamts-Initiativen vor. Und so sprachen sich die Vorteile der Bibliothek sehr schnell unter den Geflüchteten herum: kostenloser und freier Zugang für Alle, WLAN; Computer- und Internet-Arbeitsplätze, Literatur zum Deutschlernen, persönliche Beratung. Mit der Verwaltung konnte schnell geklärt werden, dass Geflüchtete mit einem vorläufigen Aufenthaltsstatus einen kostenlosen Bibliotheksausweis bekommen. Davon hat die Bibliothek seit Sommer 2015 rund 1500 ausgestellt.

WLAN, Arbeitsplätze, Lehrbücher – ist das alles, was eine Bibliothek neu Zugewanderten bieten kann?

Bibliotheksleiterin Monika Ziller und der Vorstand des Freundeskreises der Stadtbibliothek Heilbronn, beide sehr erfahren in der Organisation von bürgerschaftlichem Engagement rund um das Thema Sprach- und Leseförderung, sahen größeren Bedarf. Eine Sprache zu erlernen, funktioniert umso besser, je mehr Möglichkeiten der Kommunikation mit „Muttersprachlern“ bestehen. Und so entstand der Heilbronner „Treffpunkt Deutsch“: ehrenamtliche „Mentor*innen“ wurden über Handzettel und vor allem durch persönliche Ansprache gesucht, die sich wöchentlich 90 Minuten mit den „Gästen“ in der Bibliothek treffen, sprechen und lernen. Und Heidemarie Schneider ging mit Überzeugung und großem Elan ans Werk und übernahm die Koordination des Projekts. In ihrem Freundeskreis gewann sie eine große Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen.

Auf das zweijährige Bestehen wurde bei einer Feier am 4. Juni 2018 zurückgeblickt. Rund 2200 Gäste haben den Treffpunkt seither besucht, und es sind längst nicht mehr nur Flüchtlinge, sondern Menschen aus aller Herren Länder, die Deutsch lernen wollen. Von Beruf sind sie Bäcker, Friseur, Informatiker oder Philosoph. Sie kommen aus 40 Ländern, vornehmlich aus Syrien, Eritrea, Irak und Afghanistan, aber auch aus Peru, Nepal und Weißrussland.

40 Mentor*innen waren zeitweise oder dauerhaft aktiv, viele davon sind in Rente, und waren davor als Ärzte, Pädagogen oder Manager berufstätig. Einige stehen aber auch noch im aktiven Berufsleben und nehmen sich Zeit für die ehrenamtliche Tätigkeit, weil sie diese so wichtig finden. Manche von ihnen haben selbst eine Zuwanderungsgeschichte, wie z.B. Nazem aus Ägypten, der sich noch gute erinnern kann, wie hilflos er sich als Neu-Zugewanderter in Deutschland gefühlt hat.

So sitzen an jedem Montagnachmittag kleine Gruppen über die ganze Bibliothek verteilt, sprechen und arbeiten. Die Mentor*innen gehen auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Gäste ein: mal ist es die Unterstützung bei Hausaufgaben im Deutschkurs oder bei der Prüfungsvorbereitung, mal wird Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen benötigt oder Hilfe beim Ausfüllen von Formularen.

Und da das Leben nicht nur aus Lernen besteht, kommen auch Freizeitaktivitäten nicht zu kurz. Weihnachtsfeiern, Ausflüge und Museumsführungen werden organisiert. Und beim gemeinsamen Essen, bei Musik und Literatur findet rege „Kultauraustausch“ statt. Wie erfolgreich diese Arbeit ist, zeigt sich immer dann, wenn die Gäste Prüfungen bestehen, einen Ausbildungsplatz, einen Job oder eine Wohnung finden. Für viele ist der Treffpunkt aber auch einfach ein Stück Heimat.

„Der Treffpunkt Deutsch ist das Beste, was der Stadtbibliothek seit langem passiert ist“ sagte kürzlich eine Bibliotheksmitarbeiterin.

Warum? Nun, weil man im Bibliotheksalltag selten ein so eindrückliches Bild davon bekommt, was eine Stadtbibliothek in Verbindung mit bürgerschaftlichem Engagement leisten kann. Und so hatten Kulturbürgermeisterin Agnes Christner und die Bibliotheksleitung beim Fest viele Gründe, das zweijährige Bestehen des Treffpunkts zu würdigen und sich beim Freundeskreis und den ehrenamtlich Engagierten herzlich zu bedanken. Über 60 Gäste feierten und genossen das bunte Buffet mit internationalen Spezialitäten, darunter waren auch zahlreiche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus der Integrations- und Flüchtlingsarbeit. Zwischen ihnen, den Mentorinnen und Mentoren und den Gästen entstanden an diesem Abend intensive Gespräche über alle Fragen rund um das Thema Integration. Neue Kontakte wurden geknüpft, das Netzwerk der Integration wurde gestärkt. Und die Stadtbibliothek freut sich darauf, im Rahmen einer Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes ihre interkulturellen Aktivitäten in den nächsten Jahren noch deutlich ausbauen zu können.

Monika Ziller

Stadtbibliothek Heilbronn

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 5 – Geschlechtergleichheit

Am Anfang war ein „weißes Blatt“

Weltbilder und Kinderwelten zum Weiterdenken mit Kindern



Fragen setzen mehr in Bewegung als fertige Antworten ...

so ist das in der Welt und so war es auch, als es beim Bildungswettbewerb für Nachhaltigkeit „Zukunft, fertig, los!“, ausgeschrieben vom Rat für Nachhaltige Entwicklung, im Spätsommer 2017 um kreative Ideen ging, die Kinder und Jugendliche aktiv zum Nachdenken und Mitmachen im Sinne der Agenda 2030-Ziele anregen.

Die dabei nominierte Idee der Büchereizentrale Schleswig-Holstein für die Entwicklung eines landesweit wirksamen Projekts: ein „weißes Blatt“ – Ausdruck für einen kreativen Freiraum, der sich nach und nach durch die Fragen und Ideen von Kindern und Jugendlichen für eine nachhaltige Entwicklung in Einer Welt mit vielfältigen Farben und Vorstellungen füllen kann. Es geht darum, zunächst die Lust am Staunen und Gestalten zu wecken. Und dieser sinnliche und kreative Prozess in Auseinandersetzung mit den 17 Zielen wird dann nach und nach begleitet von zahlreichen Medien für Kinder im Vor- und Grundschulalter, die zu den Fragen und Ideen von Kindern und Jugendlichen entstehen bzw. ausgewählt werden: ein online-Bilderbuch in fast 30 Sprachen, Kamishibai-Bildkartensätze, Lieder sowie rund 50 Bilderbücher und Geschichten.

In drei Schritten von der Idee zur Umsetzung:

Schritt 1: Entwicklung und Gestaltung von Kamishibai-Bildkartensätzen und einem digitalen mehrsprachigen Bilderbuch zu den 17 Zielen mit dem Titel „Wie entsteht eigentlich Zukunft?“ im Rahmen einer kreativen Ferienwerkstatt bei den Bücherpiraten e.V. als Kooperationspartner. [Mehr Infos zu den Werkstattergebnissen](#)

Schritt 2: Neue Medienangebote für die schleswig-holsteinischen Büchereien zu den Fragen und Bildern der Kinder und Jugendlichen im Blick auf die 17 Ziele: [Handreichung und Literaturliste](#)

Schritt 3: Kurzfilm zum Projekt unter Einbeziehung von verschiedenen kreativen Elementen aus dem Projekt wie z.B. Fragen der Kinder, Bildgestaltungen der Jugendlichen und Musik zu einem türkischen Umweltlied, konzipiert und gestaltet von Linda Plagmann, Kommunikationsdesignerin und Absolventin der Muthesius-Kunsthochschule Kiel. [Mehr Infos zum Stand des Projekts Ende 2018 inkl. Link zum Film](#)

Erste Praxiserfahrungen:

Schon nach den ersten Monaten wurde spürbar: Umweltbildung und nachhaltiges Lernen erfahren besonders dann eine Vertiefung, wenn sich Sachwissen mit kreativen Ideen, mit Erfahrungen über verschiedene Sinne, mit künstlerischen Impulsen und aktiver Teilhabe verbindet – auch im internationalen Austausch. Denn die Agenda 2030 ist ein Programm, das nur weltweit gedacht und gemeinsam verwirklicht werden kann.

So hat z.B. eine [Bücherei in Pozega/Serbien](#) auf der Basis der deutsch-serbischen Fassung des im Projekt entstandenen Online-Bilderbuches „Wie entsteht eigentlich Zukunft?“ erste Ideen aus dem Projekt aufgegriffen und umgesetzt.

Und die türkische Musikgruppe „Şubadap Çocuk“ hat uns mit ihren türkischen Umweltliedern für

Kinder wunderbar inspiriert und neue Möglichkeiten eröffnet, um die Themen der Agenda 2030 auch mit Musik zu verbinden.

Möglich wäre das alles nicht gewesen ohne das Engagement der „Bücherpiraten e.V.“ als Kooperationspartner, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Fragen und Bildern die Basis für das Projekt gelegt haben. Zuletzt hat die Medienkünstlerin Linda Plagmann aus dieser Vielfalt einen 2-Minuten-Trickfilm gezaubert, der Impressionen von den Bildern und Fragen, der Musik und den 17 Agenda-Zielen aufnimmt und in ein rhythmisches Zusammenspiel bringt.

Ab Frühjahr 2019 werden die Materialien, darunter auch die Bildkartensätze für Kamishibai, nach und nach in den Büchereien mit Kindern zum Einsatz kommen, verbunden mit einem einführenden Workshop dazu, der Ideen für die Arbeit mit den Materialien vorstellt.

[Hier finden Sie laufend aktualisierte Praxisbausteine](#)

Das gemeinsame Projekt der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und der Bücherpiraten e.V. wird durch den Fonds Nachhaltigkeitskultur des Rates für Nachhaltige Entwicklung gefördert.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14 – Leben unter Wasser
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Kids programmieren ihre Welt

Vom Buch zum Computerspiel in der Stadtbücherei Lampertheim



Thomas findet es schade, dass es schon vorbei ist. „Wann können wir wieder kommen? Mir hat es super gefallen.“ Drei Mal nachmittags ist die Kindergruppe um Thomas zum Projekt „Kids programmieren ihre Welt“ in der Stadtbücherei Lampertheim eingeladen. Dabei geht es ganz schön rund, steht doch am Ende das Ziel ein eigenes Computerspiel zu programmieren.

„Echt?“ fragt Paul-Kurt ungläublich in die Anfangsrunde. „Echt? Wirklich? So mit allem Drum und Dran? Da mach ich mir eine Superwelt in der man alles machen kann“. Nun sprudelt es fantasievoll aus allen Teilnehmenden. „Ich mach das und das und das....“ Puh, der Teamleiter der Stadtbücherei kommt ganz schön ins Schwitzen bei den ausgefeilten Vorstellungen der Jungs und Mädchen zwischen 8 und 10 Jahren. Dann geht es endlich los: ein bisschen Theorie erklärt von der „Buchheldin Ruby“ und schon werden die kleinen Bienchenroboter Beebots auf die Reise durch ihren Parcours geschickt. Groß ist die Enttäuschung, wenn der kleine Roboter nicht das macht, was er eigentlich machen soll. „Nochmal, nochmal“ mit Eifer stürzen sich die Roboterfans in die Programmierschlacht, denn die Bienchen sind eigensinnig und machen wirklich nur das, was ihnen auch eingegeben wird. Als alle Runden geschafft sind, sind auch Kinder und Betreuer geschafft. Aber das große Finale steht noch bevor: „Wir programmieren ein Computerspiel“.

Endlich ist der große Tag da auf den alle Jungs und Mädchen sehnstüchtig gewartet haben und sie beginnen ihr Computerspiel zu programmieren. Auf dem Bloxelsbrett stecken die Computerspielfans die Figuren ihrer Helden und Heldinnen zusammen: heiß diskutieren sie über Farbe, Form und Fähigkeiten. Nun noch ein Foto von ihren Figuren und ab damit ins Internet. Foto für Foto setzt sich anschließend die virtuelle Spielewelt zusammen, bis es endlich geschafft ist: Das Spiel funktioniert und es ist sogar spielbar. Alle staunen: „Wir sind im Internet, wir sind online!“

Auch die eingeladenen Eltern schauen voller Stolz die Computerspiele ihrer Kinder an. Eine Mama sagt: „Das will ich auch machen, wie geht das? Ein Vater fragt: „Ihr seid doch eine Bibliothek, wieso macht ihr sowas?“ Unsere Antwort: „Wir möchten die Verbindung vom Buch zur digitalen Welt schaffen.“

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 5 – Geschlechtergleichheit
- 10 – Weniger Ungleichheiten

Mind the GAP!

Come together – Workshop des Welthauses der Diözese Innsbruck und der Stadtbibliothek Landeck



Europa gilt als reicher Kontinent und doch leben hier arme Menschen. Afrika gilt als Kontinent der Armen und ist doch reich an Rohstoffen und Kulturen. Die Spaltung in reich und arm erleben wir im globalen Norden wie im globalen Süden. Sie ist Teil bzw. Folge der multiplen Krise unseres Weltsystems.

Wie können wir einen neuen gedanklichen und gestalterischen Raum für Veränderung erreichen? Welche Art der Entwicklung brauchen wir Menschen? Was können wir vom globalen Süden lernen?

Anhand von Geschichten aus der zivilgesellschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit, dem Grundgedanken der Einen Welt (Sustainable Development Goals) und kritischen Reflexionen zum Migrationsdiskurs erarbeiteten wir uns neue Einblicke und Ausblicke für ein „Gutes Leben für alle“.

Die Schüler haben sich sehr gut in die Geschichten eingebracht und interessiert und aufmerksam mitgearbeitet in den mehr als 2 Stunden des Workshops.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Mit Worten wachsen

Sprache durch Bilderbücher entdecken – Büchereien und Sprach-Kitas in SH auf gemeinsamen Bildungswegen



Mit dem Projekt „Mit Worten wachsen! Sprache durch Bilderbücher entdecken“ hat die Büchereizentrale Schleswig-Holstein ein Angebot entwickelt, das landesweit die Vernetzung von Büchereien und Kindertagesstätten im Bereich Sprachkompetenz stärkt. Ziel ist es, Kinder in allen Lebensbereichen gezielt in ihrer Sprachentwicklung zu fördern.

Den teilnehmenden Kindertagesstätten stehen die Öffentlichen Bibliotheken an diesen Standorten als nachbarschaftliche Partnerinnen bei der Sprachförderung mit einem vielfältigen Medien- und Kooperationsangeboten zur Seite. „Gemeinsam mit den Sprach-Kitas stärken und beleben die Bibliotheken eine Lese- und Vorlesekultur in vielen Familien“, betont Oke Simons, Direktor der Büchereizentrale Schleswig-Holstein. Öffentliche Bibliotheken leisten mit diesen Medienboxen einen wichtigen Beitrag zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung.

Um diese Zusammenarbeit zu unterstützen, hat die Büchereizentrale 2017 in Abstimmung mit der Fachberatung des Bundesprogramms Medienboxen entwickelt, die landesweit über öffentliche Büchereien an örtliche Sprach-Kitas verliehen werden können. Insgesamt 20 Boxen in zwei Varianten sowie ergänzend 20 Rahmen für das Kamishibai-Erzähltheater stehen zur Ausleihe bereit. Zusammengestellt wurde die etwa 15 Titel pro Kiste umfassende Auswahl, die das Sprechen über verschiedene Zugänge anregt, vom Lektorat der Büchereizentrale. Enthalten sind neben Bilderbüchern auch mehrsprachige Titel, Anleitungen zum Singen und für Fingerspiele sowie Bilderfolgen, die Kinder anregen, selbst eine Geschichte zu erzählen.

Unter dem Motto „Mit Worten wachsen – und die Welt entdecken“ wurde das Angebot Anfang 2019 um spezielle Themen-Boxen in drei Varianten zu den Schwerpunktbereichen Musik, Bewegung und Naturwissen erweitert. Die Titelauswahl ist auf sprachliche Förderung durch Musik, Bewegung und Naturwissen ausgelegt. Dabei wurden Vorschläge aus der Praxis und Fachberatung der Sprach-Kitas mitberücksichtigt. Neben Bilderbüchern, CDs und Anregungen für spielerische Bewegungserfahrungen sind auch methodische Praxishilfen für den Kita-Alltag enthalten. Die Familie ist ein wichtiger Bildungsort für Kinder. Damit Bilderbücher den Weg dorthin finden, sind den Boxen auch „Wochenend-Rucksäcke“ beigelegt, mit denen Kinder Bücher zum gemeinsamen Vorlesen, Erzählen und Entdecken mit nach Hause nehmen können.

Sprach-Kitas in ganz Schleswig-Holstein können die Zusammenstellungen des Projekts (Basis-Boxen und Themen-Boxen) mit einer Leihfrist von zwei Monaten über alle Stand- und Fahrbüchereien entleihen, die dem Leihverkehr angeschlossen sind. Die Ausleihe ist kostenfrei. Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert und begleitet dieses Programm. In Schleswig-Holstein gibt es bereits mehr als 100 Kindertagesstätten, die aus diesem Bundesprogramm gefördert werden, welches explizit zur Zielerfüllung des 4. Ziels „Hochwertige Bildung“ der Agenda 2030 einen Beitrag leisten soll.

Mehr zum Programm „Sprach-Kitas“ der Bundesregierung [hier](#) und [hier](#).

Praxisideen für Bibliotheken, Kitas und Familien werden projektbegleitend in einem [Blog der Büchereizentrale](#) bereitgestellt.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Wie kommt das W in den Baum?

Eine Buchstabenreise durch Potsdam (Deutscher Lesepreis 2017)



Die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam entwickelte ein kreatives Integrationsprojekt für Kinder. Zwölf deutsche und geflüchtete Kinder zwischen 8 und 11 Jahre erstellten mit Tablet-PCs großformatige Fotos, bearbeiteten sie digital, verfremdeten sie kreativ und haben sie mit Texten versehen und schließlich in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert.

Zum Thema „Wie kommt das „W“ in den Baum? Eine Buchstabenreise durch Potsdam“ gingen die Kinder auf Exkursion um Buchstaben in der Stadt zu entdecken. In Bäumen, Mauerritzen, Uferschwüngen, an Häusern oder Gebäuden. Am Himmel, auf dem Boden oder auch in Augenhöhe. Gemeinsam gingen sie mit Tablets auf Spurensuche, lernten ihre gemeinsame (neue) Heimatstadt buchstäblich anders kennen und fotografierten ihre Funde. In Gruppenarbeit wurden die Fundorte dann dokumentiert und die Buchstabenbilder digital verwandelt: Künstlerisch und literarisch. Es wurde geschrieben, gemalt, erzählt und gebastelt, Collagen zusammengestellt und Bilder gestaltet.

Die vielen individuellen Buchstabenbilder und –texte komplettierte das Ergebnis der achtmehrwöchigen Projektarbeit in der Natur, der Bibliothek und in der Kreativwerkstatt: eine Ausstellung, die von der Lebenswirklichkeit der Kinder erzählt. Alle künstlerischen Werke der Kinder und ein jeweiliges Portraitfoto wurden im Großformat in der Bibliothek präsentiert. Die Ausstellung, konzipiert als Wanderausstellung, offeriert auch eine große gemeinsam gestaltete Tafel mit einem W-Bild aus der Natur. Der Buchstabe W steht hier für die Wünsche aller teilnehmenden Kinder, die sie zur Ausstellungseröffnung auf dem Bild anpinnten.

Ein nachhaltiges Projekt, das den geflüchteten und deutschen Kindern ein kreatives Miteinander über bildliche Sprache und das Alphabet ermöglichte, den Austausch über ihre Kulturen herausforderte und neue Freundschaften anschob. Hier wurde Sprache zum Schlüssel bei der Integration!

Während der Projektarbeit gab es auch viele Überraschungen. Der beliebte Kinderbuchautor Thomas J. Hauck und die Medienpädagogin Marikka Pfeiffer begleiteten die Kinder dabei mit Lesungen und vielen Wort- und Buchstabenspielen.

Die Potsdamer Videokünstlerin Kristina Tschesch dokumentierte die Aktion filmisch und verriet den Kindern für ihre Arbeit auch Geheimnisse der Videokunst und Fotografie mit den Tablets.

Filmdokumentation: Youtube: „Wie kommt das W in den Baum?“

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Was ist denn heut bei FUNDUS los?

Potsdamer GeschichtenFUNDE gehen auf Reisen



Im Potsdamer Ferienprojekt „Was ist denn heut bei FUNDUS los?“ verwandelten sich 16 deutsche und geflüchtete Kinder in Geschichtenentdecker.

Ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten – denn die Kinder gehen auf Heimat-Exkursion, entdecken Geschichten und dokumentieren sie digital mit Fotos, schreiben dazu analoge Geschichten und halten sie in Stummfilmsequenzen fest. Alle Funde werden künstlerisch bearbeitet, es werden Entdeckergeschichten geschrieben und alle in einem Entdecker-Fundus-Buch veröffentlicht. Die entstandenen Geschichten mit offenem Ende werden an andere Kinder zur Fortsetzung weitergegeben. In zwei Jahren soll eine große Geschichte, an der viele Kinder beteiligt waren, entstehen...

Im Film zum Projekt „Was ist denn heute bei FUNDUS los?“ (bei [YouTube](#)) erzählen die Kinder selbst, wie sie die kreative Ferienwoche erlebt haben.

Das Projekt des Potsdamer Bündnisses – bestehend aus der Stadt- und Landesbibliothek im Bildungsforum, der Fröbel gGmbH, der RAA Potsdam und dem Fröbelhort „Sausewind“ – fand im Rahmen von „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ statt.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Klimatasche der Stadtbibliothek Rheine

Leihen ist besser als kaufen



„Die Suppe, die wir uns eingebrockt haben, müssen und können wir nur gemeinsam auslöffeln“ – das sagt der Klimaschutzmanager der Stadt Rheine.

Rheine hat sich 2011 um die Förderung „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ des Bundesumweltministeriums beworben und wurde als eine von wenigen Kommunen für dieses Projekt ausgewählt. Seitdem tut sich viel in Sachen Umwelt- und Klimaschutz in Rheine.

Ein kleiner Beitrag ist das Projekt der Stadtbibliothek.

Plastiktaschen – das geht ja gar nicht. Darum gab es auch keine in unserer Bibliothek. Aber die Besucherinnen und Besucher der Bibliothek sind manchmal selbst überrascht, wie viele tolle Angebote sie gefunden haben – und fragten nach Taschen für den Abtransport.

Hier bot sich der Zusammenhang mit der Klimaschutzstelle an. Schnell war klar, wir möchten gemeinsam eine Tasche entwickeln, die **mehrfach verwendbar** ist, aus **recyceltem Material** besteht, groß genug für Bücher und Spiele ist und gleichzeitig als **Werbeträger für die Botschaft „Klimaschutz“** genutzt werden kann.

Wirklich nachhaltig ist allerdings eine solche Tasche nur, wenn sie tatsächlich häufig genutzt wird. Was liegt da in einer Bibliothek näher, als die Tasche zu verleihen. Und so machen wir es nun. Wir bieten an unseren Ausleihstationen Taschen an, die genauso verbucht werden können wie Medien. Die Medien werden nach Ablauf der Frist in die Bibliothek zurückgebracht – die Tasche auch – und schon kann sie der nächste nutzen.

Diese Idee wurde ganz schnell zu einem Erfolgsmodell. Seit 2016 bieten wir unser KLIMATASCHE an, 230 Taschen sind im Umlauf, 7.700 Entleihungen haben wir bis 2018 registriert. Die Taschen halten problemlos 50 Nutzungen aus, es mussten bisher nur 200 Taschen entsorgt werden.

Fazit:

Die Menschen freuen sich, dass ihnen Umweltschutz leicht gemacht wird, sie gehen sehr sorgsam mit den ausgeliehenen Taschen um, sie freuen sich darüber, dass die Bibliothek Kundenservice und Umweltschutz kombinieren und sie laufen mit zwei Botschaften durch die Stadt: „Ich bin Klimabotschafter“ – Beschriftung auf der einen Seite, „Ich leih mir was – Stadtbibliothek“ – Beschriftung auf der anderen Seite.

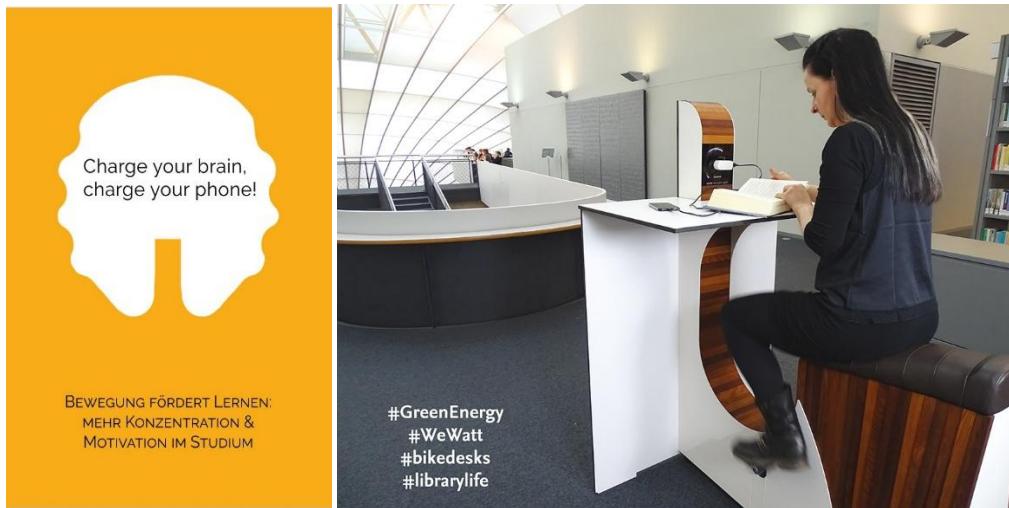
Nachhaltigkeit macht Freude – inzwischen haben wir auch einen nachhaltigen Weihnachtsbaum, aber das ist eine andere Geschichte.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Bewegung fördert Lernen

Ein stromerzeugendes Fahrradergometer in der Philologischen Bibliothek der Freien Universität Berlin



Der Lernort Bibliothek ist bedeutsam für das Lernen, die Lehre und die Forschung. Neben der Infrastruktur und dem Raummobiliar können bewegungsfördernde Geräte neue Nutzungsmöglichkeiten am Lernort schaffen. Lernen, Lesen und Studieren finden normalerweise im Sitzen statt. Mit diesen Nutzungsangeboten können Bibliotheken aktiv einen Beitrag gegen die „sitzende Gesellschaft“ leisten und im besten Fall ein Alleinstellungsmerkmal für ihre Institution erzielen. Das Nachhaltigkeitsziel zur Erhaltung von Gesundheit und Wohlergehen wird mit Nutzung des Rads unterstützt.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit mit dem Thema: „Bewegung fördert Lernen – neue Angebote am Lernort Bibliothek dargestellt am Beispiel der Philologischen Bibliothek“ beschäftigte ich mich damit, welche Angebote Bibliotheken machen können, um das Lernen, die Konzentration der Nutzerinnen und Nutzer zu unterstützen. Bewegungsfördernde Angebote können vor, während oder nach intensiven Lernphasen genutzt werden, um Konzentration zu steigern und eine stimulierende Lernumgebung schaffen.

In der Philologischen Bibliothek der Freien Universität Berlin wurde im Rahmen einer Teststellung ein stromerzeugendes Fahrradergometer der belgischen Firma WeWatt für die Studierenden aufgestellt. Beim Radeln kann gleichzeitig das mobile Endgerät aufgeladen werden. Diese nachhaltige Ladefunktion ist neben der Bewegung ein Bonus, der zu einem persönlichen, positiven und nachhaltigen Erlebnis zur eigenen Stromerzeugung führt. Das selbständige Tun wird angeregt und gefördert.

In Bezug auf die Rolle von Bibliotheken und die Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 ist dieses Projekt ein erster Schritt, nachhaltiges Bewusstsein bei den Nutzerinnen und Nutzern durch eigenes Tun am Lernort zu ermöglichen. Ein konkretes Ziel der „Sustainable Development Goals“ ist die „Gewährleistung des Zugangs zu erschwinglicher, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle.“ Mit der Bewegung auf dem Fahrradergometer und der gleichzeitigen Stromerzeugung wird das Bewusstsein für die eigene Stromerzeugung deutlich.

Die Bibliothek als Bildungsinstitution ist Ideengeber und Akteur zugleich. Mit diesem Projekt wurden vorher nicht bestehende Kooperationen mit dem Hochschulsport und der Stabsstelle Nachhaltigkeit an der Hochschule möglich. Die Bibliothek als aktiver Partner in der (Umwelt-) Bildung sollte bei der Neu- und Umgestaltung von Lernräumen bewusst deren Umsetzung in Verbindung mit den Zielen der Agenda 2030 realisieren. Stromerzeugende Räder sind in verschiedenen Bildungseinrichtungen einsetzbar, denn lebenslanges Lernen findet nahezu überall statt.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 4 – Hochwertige Bildung
- 7 – Bezahlbare und saubere Energie

Picknick im Labyrinth

Medien für die Begleitung von Menschen mit Demenz



Büchereien helfen Menschen mit Demenz und ihrem Umfeld. Das mag zunächst ungewöhnlich klingen. Doch Büchereien sind mehr als Räume, in denen Bücher und andere Medien vorgehalten werden. Sie sind kulturelle und soziale Einrichtungen. Büchereien informieren und versorgen verschiedenste Zielgruppen in der Gesellschaft mit spezifischen Angeboten und Hilfestellungen.

Mit dem vom Sozialministerium des Landes geförderten Projekt „Picknick im Labyrinth – Medien für die Begleitung von Menschen mit Demenz“ und seinen Folgeprojekten reagiert die Büchereizentrale Schleswig-Holstein seit 2013 auf den demographischen Wandel mit einem Angebot speziell für die Begleitung von Demenzerkrankten.

Im aktuellen Positionspapier des Deutschen Kulturrats zur Agenda 2030 heißt es dazu: „Kunst und Kultur gehören zum Leben und schaffen Lebenszufriedenheit. Sie sprechen unterschiedliche Sinne an, wecken Emotionen und können heilende Wirkung entfalten. Ein gutes, würdevolles Leben und eine gesunde Psyche sind wichtige Gesundheitsfaktoren. Kulturelle Intensität ist Motor für die kreative Weiterentwicklung aller Sinne.“

Orientiert an einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis, bei dem Anregungen für alle Sinne sowie kulturelle und ästhetische Erfahrungen mit einem individuellen Bezug zu den jeweiligen Vorlieben und Bedürfnissen eines Menschen eine wichtige Rolle spielen, sind die Medienangebote für dieses Projekt z.T. gezielt entwickelt bzw. ausgewählt worden.

Entsprechend vielfältig zusammengestellte Medienboxen sind seither in ganz Schleswig-Holstein unterwegs. In ihnen befinden sich je ca. 20 Medien und Materialien, die bei der Begleitung von Menschen mit Demenz genutzt werden und den von der Krankheit Betroffenen eine kulturelle Teilhabe in Dörfern wie in Städten ermöglichen können. Zumindest in einzelnen Bereichen ergeben sich dabei Chancen für mehr Ausgleich und Gerechtigkeit beim Zugang zu kulturellen Angeboten und Erfahrungen.

Eine speziell entwickelte Handreichung vermittelt Praxis-Tipps für den Einsatz der Medien. Auch Fortbildungen gehörten in der Anfangsphase zum Angebot des Projekts. Vor allem Senioren- und Pflegeeinrichtungen leihen die Medienzusammenstellungen für je acht Wochen über ihre Bücherei vor Ort aus. In den Boxen finden sie neben einzelnen Fachbuchtiteln vor allem Medien, die gemeinsam mit den Erkrankten genutzt werden: Vom Vorlesebuch über großformatige Fotografien für das Kamishibai Erzähltheater und Gesellschaftsspiele bis hin zu speziellen Fühlbüchern für Erwachsene. Menschen mit Demenz werden so über verschiedene Sinne angesprochen. Auch Liedersammlungen für das gemeinsame Singen gehören dazu.

„Menschen mit Demenz tragen viele lebensgeschichtliche Schätze in sich und sind in ihrer individuellen Biografie geprägt von Erfahrungen mit Liedern, Filmen, Gedichten und Geschichten. Sie können ein Schlüssel sein, um zu entdecken, was für jeden Einzelnen Wohlbefinden und

Geborgenheit bedeutet“, weiß Susanne Brandt, eine der Projektkoordinatorinnen in der Büchereizentrale Schleswig-Holstein.

Verschiedene Veranstaltungen, wie z.B. Ausstellungen mit Erinnerungsstoffen oder „Weckworte“-Workshops mit dem Berliner Slam-Poeten Lars Ruppel, zeigten zu Beginn des Projekts eindrucksvoll, wie die biografische Arbeit mit verschiedenen Medien und Materialien die Demenzerkrankten zumindest kurzfristig wach werden und am gemeinsamen Leben teilhaben lässt.

Bei der Auswahl der Medien erhielt das Lektorat der Büchereizentrale wertvolle Unterstützung vom Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein. Seit Beginn des Projekts sind die Kisten fast ständig unterwegs, werden regelmäßig gepflegt und aktualisiert und sind in den vergangenen Jahren bedarfsgerecht im Rahmen einer weiteren Landesförderung durch kleinere mobile Medientaschen unter dem Motto „Kleines Picknick im Labyrinth“ ergänzt und erweitert worden.

Durch diesen dauerhaften, laufend weiterentwickelten Einsatz der Medien im ganzen Land seit mehr als 5 Jahren zeigt auch das Projekt selbst seine nachhaltige Wirkung – weit über den eigentlichen Projektzeitraum hinaus.

[Weitere Informationen zum Projekt](#)

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Nachhaltige Veranstaltungen für Groß und Klein

In der Stadtbücherei Walldorf



In der Stadtbücherei Walldorf finden viele Veranstaltungen statt, die zur Erreichung der Ziele beitragen. Außerdem werden die Räumlichkeiten gerne als Treffpunkt verwendet. An Samstagen fand bis Corona im Obergeschoss der Bücherei ein Treffpunkt für chinesische Mitbürger/innen statt, welche dort ihren Kindern vorgelesen haben.

Für Flüchtlinge wurden spezielle Führungen durch die Stadtbücherei angeboten. Außerdem gibt es Kunstausstellungen, die in Kooperation mit der Kinderkunstschule stattfinden, sowie eine E-Book-Reader-Sprechstunde und Vorlesestunden mit dem Kamishibai. Die genannten Veranstaltungen können alle kostenlos besucht werden.

Im Oktober 2020 fanden außerdem zwei Veranstaltungen mit der Autorin Charlotte Schüler statt, die aus ihrem Buch „Plastikfrei leben“ las und praktische Umsetzungsmöglichkeiten vorstellt. Für Kinder gibt es im November ein Experimentiernachmittag in Kooperation mit dem KLiBA – Heidelberg. Verschiedene Stationen zeigen dabei spielerisch wie Energiegewinnung durch Sonne, Wind und Wasser funktioniert.

Stadtbücherei Walldorf, Oktober 2020

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 1 – Keine Armut
- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Junges Forschen für eine bessere Welt

*Vorwissenschaftliches Arbeiten mit Schüler*innen in der C3-Bibliothek Wien*



Die C3-Bibliothek in Wien ist an diesem frühlingshaften Abend voller junger Menschen. Viele von ihnen sind zum ersten Mal da, andere haben die Bibliothek während der letzten eineinhalb Jahre schon öfters besucht. Sie alle werden heute mit dem C3-Award für ihre herausragenden Vorwissenschaftlichen Arbeiten (VWAs) ausgezeichnet, die sie zu Themen der Internationalen Entwicklung verfasst haben. Nicht nur für die Schüler*innen stellt dieser Abend den abschließenden Höhepunkt ihres Arbeitsprozesses dar, sondern auch für das C3-Projekt zum Vorwissenschaftlichen Arbeiten, das die Schüler*innen beim Verfassen ihrer VWAs mit verschiedenen Angeboten begleitet hat.

Welche Auswirkungen hat die Privatisierung von Wasser in Ländern des Globalen Südens? Kann vermehrte Aufklärung unser Konsumverhalten ändern? Und welche Hindernisse gibt es bei der Umsetzung der SDGs? Das sind nur einige der Fragen, die sich österreichische Schüler*innen in ihren Vorwissenschaftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung bereits gestellt haben. Im Laufe der Bearbeitung dieser zumeist ersten größeren selbst verfassten Arbeit können sich unterschiedliche Herausforderungen ergeben: Wie grenze ich mein Thema ein? Wo finde ich geeignete Literatur? Und welche Anforderungen muss eine gute Fragestellung erfüllen?

Die C3-Bibliothek unterstützt Schüler*innen bei der Bewältigung dieser Aufgaben mit unterschiedlichen Angeboten und Services. Zu ausgewählten Themen wie bspw. dem Fairen Handel, den Sustainable Development Goals oder Migration bietet die C3-Bibliothek kompakte Dossiers als Anschauungsbeispiel mit Fragestellungen und Literaturtipps für einen ersten Einstieg. Aus dem multimedialen und mehrsprachigen Bestand können die Schüler*innen mit einer kostenlosen Jahreskarte entlehen, für gemeinschaftliches Lernen und Arbeiten stehen zwei Gruppenarbeitsräume zur Verfügung.

Individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmte Workshops bieten die Gelegenheit, mit Informationsspezialist*innen geeignete Fragestellungen zu formulieren, Recherchetechniken zu lernen und thematische Zusammenhänge zu verstehen. In interaktiven Bibliotheksralleys lassen sich diese neu erworbenen Kompetenzen in der Praxis spielerisch anwenden.

2015 wurden in Paris die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen beschlossen. Dass im selben Jahr auch die Aktivitäten zum Vorwissenschaftlichen Arbeiten im C3 begannen ist zwar Zufall, doch tatsächlich hat die Agenda 2030 für das Projekt der C3-Bibliothek hohe Bedeutung: Vorwissenschaftliches Arbeiten wird als Chance verstanden, sich kritisch mit globalen Zusammenhängen zu beschäftigen und dabei auch die eigene Lebensweise zu reflektieren. In diesem Rahmen möchte das Projekt die Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen und Aussichten einer nachhaltigen Entwicklung anregen.

Die Erfahrungen der C3-Bibliothek mit dieser neuen Zielgruppe in den vergangenen Jahren stärken den Charakter der C3-Bibliothek als Ort des Wissens und der Begegnung. Nicht zuletzt ermöglicht es die Zusammenarbeit mit Schüler*innen auch, bei der Weiterentwicklung der Bibliotheksangebote junge Menschen einzubinden und ihre Perspektiven auf die Welt von morgen kennenzulernen.

Kritische Neugier, Gestaltungswillen und gesellschaftliches Engagement der Schüler*innen beleben die Bibliothek und resultieren in beeindruckenden Abschlussarbeiten. Junges Forschen für die Welt von morgen – eine reife Leistung!

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 5 – Geschlechtergleichheit
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Lesen in Leichter Sprache

Lesekreis der Stadtbibliothek Eisleben



Wir als Stadtbibliothek arbeiten sehr intensiv mit dem Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe in Eisleben zusammen. Wir organisieren zusammen Lesungen in Leichter Sprache.

Ein Beispiel – die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. hatte die Ostergeschichte in leichte Sprache übersetzt und illustriert. Nun wurde diese Übersetzung von den Prüfern der Lebenshilfe Eisleben auf ihre Tauglichkeit geprüft.

Zu dieser Lese-Kreis Veranstaltung lasen diese gemeinsam den Text vor. Michael Bach vom Büro für Leichte Sprache zeigte dazu die passenden Bilder.

Viele Kinder aus den Kindertagesstätten, der Förderschule und Frauen und Männer aus der Lebenshilfe erlebten die Oster-Geschichte in Wort und Bild. Die Leichte Sprache können viele Menschen besser verstehen. Dadurch erreichen viele Menschen ein selbst bestimmteres und eigenständigeres Leben.

Die Notwendigkeit Informationen in Leichter Sprache anzubieten, sei es bei Behördenbriefe, Beipackzettel der Medikamente... – das wollen wir mit unterstützen!

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Nachhaltiger Konsum

Ein buntes Allerlei



Der Stadtbibliothek Mülheim an der Ruhr ist das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz ein wichtiges Anliegen. Unter anderem sind dadurch folgende Projekte bzw. Angebote entstanden:

Saatgut teilen: In Kooperation mit der Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V. können alle Interessierten in der Bibliothek selbst geerntetes, samenfestes Saatgut (sprich keine F1-Hybride, keine Gentechnik) sowie Reste von gekauftem Bio-Saatgut geteilt oder getauscht werden. Ein nachhaltiges Ziel ist es, so die regionalen Pflanzensorten zu erhalten, da dies die genetische Vielfalt fördert. Damit erhöhen sich die Chancen, Sorten zu erhalten, die sich dem Klimawandel besser anpassen können.

Regenschirme zum Ausleihen: Auch hier geht's wieder ums Teilen – heute muss man nicht mehr alles besitzen, am besten sogar mehrfach. Wenn es regnet, geht man als Bibliothekskunde fix in die nächstgelegene Mülheimer Bibliothek und leiht sich kostenfrei einen Regenschirm aus!

Wasser auffüllen: kostenfreies Angebot zum Wiederauffüllen der mitgebrachten Behälter mit Trinkwasser.

Repair-Café: alte Haushaltsgegenstände können seit 2012 vor Ort kostenfrei mit Experten und Hobbybastlern zusammen repariert werden, so vermeidet man unnötigen Konsum und recycelt endgültig kaputte Gegenstände durch Verwertung noch brauchbarer Teile.

Carsharing: Die Stadtbibliothek Mülheim an der Ruhr teilt sich mit dem städtischen Theaterbüro einen Kleintransporter.

Darüber hinaus wird der Müll konsequent getrennt, nur recyceltes Papier verwendet, der Wasserverbrauch sowie die Energiekosten reduziert (Kaltwasser), Terrassenmöbel aus recyceltem Kunststoff gekauft, Laptops und iPads Second-Hand gekauft sowie Strom gespart, da auf allen Fluren Bewegungsmelder eingesetzt sind.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Kaputt? – Reparieren statt wegwerfen

Repaircafé in der Stadtbücherei Wertheim



Eine Uhr, die nicht richtig tickt, ein Fahrrad, das nicht rund läuft oder ein Mixer, der die Sahne nicht mehr steif schlägt? Kein Problem! Die ehrenamtlichen Reparateure des Repair-Café Wertheim haben in über 50% der Fälle eine Lösung und helfen bei der Reparatur.

So können liebgewonnene Schätze und unentbehrliche Alltagsgegenstände wieder in Betrieb genommen werden. Dadurch vermeiden wir Abfall und schonen wichtige Ressourcen. Nebenbei entwickeln sich bei Kaffee und Kuchen interessante Gespräche, es kann fachgesimpelt werden und man lernt viel Neues. Gemeinsam mit NABU Wertheim, Willkommen in Wertheim e.V. und dem Seniorenbeirat laden wir alle zwei Monate zum kostenfreien Repair-Café ein, wir haben viel Spaß und eine tolle Gemeinschaft!

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Green Campus Book Corner – Universitätsbibliothek Salzburg

„Nachhaltiges Lesen auf der grünen Wiese“



PLUS Green Campus, die Nachhaltigkeitsinitiative der Paris-Lodron-Universität Salzburg (PLUS), implementiert und lebt seit 2012 Nachhaltigkeit und schonenden Umgang mit Ressourcen an der Universität Salzburg.

An „grünen“ Themen gibt es auch für Universitäten kein Vorbeikommen:

Klima-, Natur- und Umweltschutz, Hitze- und Regenrekorde, alternative Energien, Bodenversiegelung, Plastik in den Meeren, Rohstoffverbrauch und ökologischer Fußabdruck ... – nur einige der tagtäglichen, stark besetzten Begriffe mit Drog-, aber auch Mobilisationspotential. Politisch wieder mehr als „in“ und ein Grund für junge Menschen, Engagement zu demonstrieren. Themen, emotional aufgeladen wie schon lange nicht. Zwischen legitimer Besorgnis und Hysterie, „No Future“ und „Fridays for Future“ Aktion und Aktionismus, verordneter Panik und kühlem Kopf, Sektiererei und Sachlichkeit, tut es mehr denn je not, Fakte von Fakten zu trennen.

In Kooperation mit der Universitätsbibliothek Salzburg als Dienstleistungseinrichtung der PLUS wurde 2017 in der kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fachbibliothek Unipark der erste „PLUS Green Campus Book Corner“ eingerichtet. Schwerpunktmaßig steht hier interessierten BibliotheksbenutzerInnen an prominenter Stelle im Freihandbereich ein breit gefächertes Angebot an Büchern und AV-Medien zu umweltrelevanten Themen zur Verfügung. Umfassende Informationen über den aktuellen Forschungs- und Wissensstand aus verschiedenen fachlichen Perspektiven zum Schmökern, Reinlesen, Nachschlagen. Komprimiert, anschaulich präsentiert und gleich entlehnbar.

Die positive Resonanz auf diesen Book Corner veranlasste die Universitätsbibliothek Salzburg dazu, eine zweite „Lesewiese“ an der Hauptbibliothek einzurichten. Der Literaturbestand für diesen zweiten Book Corner wurde aus Projektgeldern der Klima- und Energiestrategie des Landes Salzburg angekauft und im Mai 2019 eröffnet. Weitere PLUS Green Campus Book Corner sind in Planung.

*Buchtipps für einen bewussten Umgang mit dem eigenen Lebensstil:
Thomas Weber: Ein guter Tag hat 100 Punkte. ...und andere alltagstaugliche Ideen für eine bessere Welt. Residenzverlag, 2016.*

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 7 – Bezahlbare und saubere Energie
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Weniger Plastikmüll

Weitgehender Verzicht auf Folie bei Büchern in der Stadtbibliothek Filderstadt

Keine Foliierung!

Liebe Kundinnen- und Kunden,

wir werden in Zukunft einige Bücher nicht mehr folieren, um Plastikmüll zu vermeiden.

Wir bitten um Verständnis.

Das Team der Stadtbibliothek Filderstadt.



 Stadtbibliothek Filderstadt
Volmarstraße 16
70794 Filderstadt-Bernhausen
Telefon 0711 7003-450 / 451

 FILDERSTADT
Eine Stadt
Viele Möglichkeiten.

Die Stadtbibliothek Filderstadt foliert ein Drittel des Bestandes nicht mehr.

Egal ob Kochbuch, Roman, Jugendbuch... bei den Büchern, wo auf Folie verzichtet werden kann, wird verzichtet. Die Bücher können dann besser entsorgt werden.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Herbsthelfer

*Senior*innen in Altenheimen in die digitale Bibliothekswelt einführen – Stadtbibliothek Bremen*



eBooks lesen, Hörbücher auf dem Tablet abspielen und durch digitale Zeitschriften blättern – das spricht doch vor allem junge Leute an? Weit gefehlt! Vor allem für Senior*innen ist die digitale Bibliothekswelt ein spannendes Angebot: Die Auswahl ist enorm, die Schriftgröße individuell einstellbar und man muss keine körperlich mühsamen Strecken bis zum Haus der Bibliothek zurücklegen.

Über die digitalen Angebote sollte die Teilhabe älterer, zum Teil pflegebedürftiger Menschen unterstützt und erhöht werden. So genannte „Herbsthelfer“, geschulte Honorarkräfte, führten in die digitalen Angebote ein, waren wöchentlich vor Ort in den Wohneinrichtungen und begleiteten die Senior*innen durch die digitale Bibliothekswelt. In Kooperation mit der Sparkasse Bremen und dem Altenhilfeträger Bremer Heimstiftung bot die Stadtbibliothek Bremen das Projekt „Herbsthelfer“ ein Jahr lang in 7-11 Einrichtungen an. Die Teilnehmenden waren zwischen 80 und 106 Jahre alt. Sie empfanden den Herbsthelfer-Service als große Bereicherung für ihren Alltag und hatten viel Freude mit eAudios und den vielfältigen Lesemöglichkeiten.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Gurkenquark und Sonnengruß

Gesundheits- und Medienprojekt mit geflüchteten Kindern in der Stadtbibliothek Bremen



Ziel des Projekts war es, den Kindern und Jugendlichen verschiedene Aspekte gesunden Lebens nahezubringen, weil diese Themen im Kontext von Flucht häufig keine (große) Rolle spielen – die Energien werden an anderer Stelle benötigt. Auf lange Sicht lohnt sich aber eine gesunde Lebensweise und macht sogar richtig Spaß! Deshalb haben die Projektinitiator*innen dieses Thema gerne aufgegriffen und mit der digitalen Mediennutzung verknüpft.

Sie konnten verschiedene Themen miteinander verbinden: Die Teilnehmenden lernten viel über gesunde Ernährung und richtige Zahnpflege, die Bedeutung von Sport und Bewegung für die Gesundheit und es wurde auch gekocht: Möhren-Apfel-Salat, gefüllte Paprika und Backkartoffeln sind nur drei Beispiele für die gesunden und leckeren Rezepte. Darüber hinaus lernten die Kinder und Jugendlichen bei Exkursionen die Bibliothek in ihrer Medienvielfalt kennen. Abgesehen von den Inhalten des Projekts haben die Kinder so auch gleich gelernt, wo und wie sie gewünschte Informationen erhalten. Für viele war es die erste Begegnung mit der lokalen Bibliothek.

Den Umgang mit digitalen Medien erlernten die Kinder ganz spielerisch: So wurde das Kochen der Gerichte fotografiert und anschließend im Blog das Rezept zur Verfügung gestellt – die Kinder beschreiben darin selbst, wie sie die Gerichte zubereitet haben. Anhand kurzer Animationsfilme mit Knetfiguren stellten die Kinder Szenen aus dem Sportkurs nach, bauten aus ausgeschnittenen Bildern ihre eigene Ernährungspyramide auf oder berichteten, was sie im Erste-Hilfe-Kurs gelernt hatten. Die Kenntnisse, die sie während des Projekts gewonnen haben, konnten sie auf diese Weise über digitale Medien an andere weitergeben. Wie viel Spaß sie dabei hatten, sieht man ihnen an.

Beteiligte Kooperationspartner waren: AWO Soziale Dienste gemeinnützige GmbH sowie Bildungswerk des DHB Landesverbands Bremen.

Ein zusätzlicher Dank geht an die Volkshochschule Bremen und die Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege im Lande Bremen. Ein Projekt im dbv-Förderprogramm „Total digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 1 – Keine Armut
- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 4 – Hochwertige Bildung
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Diversity Picknick in der Stadtbibliothek Bremen

Auszubildende feiern im Kollegium Vielfalt und Toleranz



Das Team „Stabiversity“ der Stadtbibliothek Bremen plante ein buntes Angestellten-Picknick, mit dem sie Vielfalt im Betrieb sichtbar machen und feierten. Picknick-Decken und Kissen statt steifer Tischreihen sorgten für eine lockere Atmosphäre. Die Betriebsleitung begrüßte persönlich und betonte damit, wie wichtig ihr Vielfalt in den Teams ist.

Im Rahmen des Picknicks bot das Team Stabiversity viele Mitmach-Aktionen an:

Diversity-Bingo:

Die Kolleg*innen erhielten jeweils einen Bingo-Zettel auf dem anstelle von Nummern verschiedene Aussagen wie z.B. „Ich habe schon einmal eine Synagoge besucht“ eingetragen waren. Ziel des Spiels war die Suche nach Kollegen, die diese Aussage bejahen und per Unterzeichnung dokumentieren konnten, so dass irgendwann durch eine Reihe ausgefüllter Kästchen ein „Bingo“ entstand.

Buffet:

Alle Kolleg*innen hatten etwas aus ihrer Heimat mitgebracht. So entstand ein Tisch mit unterschiedlichen Gerichten aus aller Welt. Vor lauter leckeren Köstlichkeiten konnte man sich kaum entscheiden. Vom Ostfriesischen Teekuchen, über die indischen Thunfischbrötchen „Maalu paan“ bis hin zum dänischen Herringssalat und Lahuser Mettwurst war alles dabei.

Diversity-Quiz:

Diese Station hielt Quizbögen für die Kolleg*innen bereit. Die Fragen waren auch nicht zu einfach, sodass einiges an Grübeln und Teamwork zur Beantwortung der Fragen nötig war.

Diversity-Memory:

Ein Memory als Fotoaktion! Das knifflige daran: Was die Personen verbindet (= zu Paaren macht), ist auf den ersten Blick nicht eindeutig zu erkennen (z.B. unterschiedliche Hautfarbe, aber beide männlich, beide Brillenträger). So wird sich ganz von allein mit Diversity auseinander gesetzt.

Vielfalt pflanzen:

An dieser Station konnten die Kolleg*innen unterschiedliche Blumensamen pflanzen und in kleinen Töpfen mit nach Hause oder ins Büro nehmen. Die bunten Blumenmischungen sollten die Vielfalt im

Betrieb symbolisieren – man konnte also ganz von selbst Vielfalt säen und ihr beim Wachsen zusehen.

Daumenabdruckbild:

Die Kolleg*innen konnten ihre Fingerabdrücke auf ein vorbereitetes Bild mit dem Stabiversity-Logo setzen. Die vielen Fingerabdrücke machten das Bild sehr persönlich und zeigten, dass viele Hände (Finger) ein Ganzes bilden und wichtig sind, wenn es um ein funktionierendes Diversity-Management in einem Unternehmen gehen soll.

Punktschrift-Schreibmaschine:

Wie funktioniert eine Blindenschreibmaschine? Die Kolleg*innen konnten hier ihre Namen oder andere Texte in Braille-Schrift verfassen und sich über das Schreiben und Erfassen von Braille-Texten informieren.

Syrien-Vortrag:

Zwei Auszubildenden präsentierten einen Vortrag und einen kurzen Film zu ihrem Heimatland Syrien.

Bibliotheks-Chor:

Auch der Chor der Stadtbibliothek Bremen trug mit viel Engagement zu der Aktion bei. Sie sangen das Lied „Bruder Jakob“ in mehreren Sprachen im Kanon und das Lied „Kiumba“ aus Tanzania sogar mehrstimmig. Bei „Bruder Jakob“ war es sehr lustig zu versuchen, die einzelnen Sprachen zu erkennen.

Über Feedbackbögen fand Stabiversity heraus, was man bei einer ähnlichen Veranstaltung in Zukunft besser machen könnte und was bereits gut lief.

„Stabiversity“ ist eine Wort-Kombi aus „Stadtbibliothek“ und „Diversity“ und gleichzeitig der selbst-gegebene Teamname unserer Auszubildenden.

Stabiversity sind:

9 Azubis im Alter von 19-33 Jahren,

aus 4 Nationen,

mit und ohne Sehschwäche,

13 Sprachen sprechend,

von verheiratet bis single

– zusammen bilden wir ein gutes Team!

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Lebende Bücher in der Stadtbibliothek Bremen

Neugierig bleiben ist das oberste Gebot



Wer wirft nicht gerne einen Blick hinter die Kulissen? Bei der Stadtbibliothek Bremen darf man nicht nur alles lesen, sondern auch alles fragen, was man schon immer wissen wollte. Wir verleihen Gesprächszeiten mit „Lebenden Büchern“: Das sind echte Menschen mit spannenden Lebensläufen, Hobbys oder Berufen. Sie berichten gerne aus ihrem Alltag und sind offen für alle Fragen, die einem in den Sinn kommen. Diese direkten Gespräche vermitteln unmittelbar, welche Stereotype wir alle im Kopf haben und wie wir uns mit unseren (häufig völlig unbewussten) Vorurteilen auseinandersetzen können.

Die „Lebenden Bücher“ werden häufig von Schulklassen ausgeliehen. Dann sprechen Kleingruppen von 2-3 Schüler*innen ca. 25 Minuten lang mit einem Lebenden Buch. Danach wechseln die Gruppen zu einem neuen „Lebenden Buch“. Insgesamt gibt es 3 Gesprächsrunden. In einer Abschlussrunde können Eindrücke und neue Erfahrungen ausgesprochen werden. Wie bei unseren Papier-Büchern müssen auch unsere „Lebenden Bücher“ ohne Eselsohren oder andere Beschädigung wieder zurückgegeben werden.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

FaBio – Die Fahrradbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim

Leseförderung unterwegs in der Stadt



Seit 2012 ist im Sommer bei gutem Wetter ein speziell angefertigtes Lastenfahrrad als kleinste Bibliothekszweigstelle unterwegs in den Mannheimer Stadtparks, auf Spielplätzen und in Schwimmbädern.

Ziel der Aktion ist es dort zu sein, wo Eltern und Kinder sich aufhalten und Menschen zu erreichen, die nicht in die Bibliothek kommen. Eltern und Kinder können sich für den Aufenthalt im Park ein Buch oder Spiel ausleihen, es wird aber auch vorgelesen und mitgespielt. Wer einen Bibliotheksausweis besitzt kann sogar ein Buch mit nach Hause nehmen.

Wichtig war von Anfang an der Umweltgedanke. Nicht mit dem normalen Bücherbus oder einem anderen Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, sondern umweltfreundlich, sollte das Angebot sein!

Die Fahrradbibliothek nimmt auch an Kinder-, Schul- oder Stadtteilfesten teil und fährt jedes Jahr mit bei der Radparade, einer Art Demonstration für eine fahrradfreundlichere Stadt. Sie ist Botschafterin für die Stadtbibliothek und das Lesen, macht neugierig und hat einen hohen Wiedererkennungswert.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Lesetaschen für Schulanfänger

Leseförderung und Umweltschutz mit roten Stofftaschen in der Stadtbibliothek Mannheim



Jedes Jahr kommen alle ersten Klassen zu einer Einführungsveranstaltung in die Mannheimer Kinder- und Jugendbibliothek oder in eine der Zweigstellen. Für die meisten Kinder bedeutet dieser Besuch auch, einen eigenen Bibliotheksausweis zu bekommen und gleich einen Stapel Bücher auszuleihen. Trotz vorheriger Erinnerung, hat dann kaum ein Kind eine Tasche dabei. Lange Zeit wurden bei dieser Gelegenheit viele Plastiktüten ausgeteilt.

2010 beschloss die Stadtbibliothek jedem Schulanfänger und jeder Schulanfängerin beim ersten Bibliotheksbesuch eine Stofftasche zu schenken, mit der zukünftig das Lesefutter transportiert werden soll. Zusätzlich enthält diese Tasche einen Elternbrief und einen Wettbewerb. Eltern und Kinder sollen ein halbes Jahr lang das (Vor-)Lesen dokumentieren. Die fleißigsten (Vor-)Leser werden zum Schuljahresende zu einer besonderen Veranstaltung in die Stadtbibliothek eingeladen.

Pro Jahr werden seitdem über 2.000 Taschen verteilt und es ist eine Freude, diesen Taschen überall in der Stadt und noch nach Jahren in der Bibliothek wieder zu begegnen. Durch den Wettbewerb entdecken viele Eltern das Bibliotheksangebot und kommen regelmäßig mit ihren Kindern.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Geflüchtete als Kolleg*innen

Zukunftschanze Ausbildung in der Stadtbibliothek Bremen



Öffentliche Bibliotheken bieten erfolgreich schon seit vielen Jahren interkulturelle Angebote für ihre Kund*innen aus verschiedensten Kulturen an. Aktuell wächst das Verständnis dafür, dass neben diesen Angeboten auch die Vielfalt in den eigenen Teams ein großes Potential mit sich bringt. Doch Menschen mit Migrationshintergrund für einen Ausbildungsberuf zu gewinnen, der selbst den wenigsten Deutschen bekannt ist, scheint eine echte Herausforderung zu bleiben. Die Stadtbibliothek Bremen beteiligt sich an einem stadtweiten Projekt, mit dem seit 2014 Geflüchteten eine Ausbildung bzw. das duale Studium ermöglicht wird und darüber diese Gruppe der Migrant*innen erreicht wird: Das Projekt der Freien Hansestadt Bremen mit dem Titel „Zukunftschanze Ausbildung“.

Mit diesem Projekt sollen gezielt Menschen mit Flüchtlingsstatus für eine Ausbildung oder ein duales Studium gewonnen werden. Um den Weg in die Ausbildung zu erleichtern, bietet dieses Projekt vorab eine so genannte Einstiegsqualifizierung (EQ): „Eine einjährige berufsvorbereitende Maßnahme, in der erste berufliche Handlungskompetenzen vermittelt werden“, beschreibt Jochen Kriesten, zuständiger Referatsleiter im Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ). Nach diesem EQ-Jahr folgt der direkte Übergang in die meist 3-jährige, duale Ausbildung – in unserem Fall als Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (FaMI). Konkret bedeutet dieses Konzept, dass die EQler die Themen des 1. Ausbildungsjahres zweimal vermittelt bekommen. Um die Sprachbarrieren zu verringern, besuchen die EQler zusätzlich jeden Samstag Deutsch-als-Zweitsprache-Kurse (DaZ-Kurse) – als Ausgleich ist ein Werktag in der Woche frei. Ergänzend können jederzeit ausbildungsbegleitende Hilfen sowie fachspezifische Nachhilfe in der Berufsschule in Anspruch genommen werden.

Und wie sieht es in der Praxis aus? Vor allem der Anfang einer EQ ist schwer – sowohl für die Teilnehmer*innen als auch für die Bibliotheksmitarbeiter*innen. Wer erinnert sich nicht, an seine ersten Wochen in einer neuen Bibliothek mit vielen neuen Gesichtern und Namen. Hinzu kommen jede Menge neuer Alltagswörter aus Büro und Bibliothek. Doch Not macht erfieberisch und der Erfindungsreichtum unserer internationalen Azubis begeistert uns immer wieder, z.B. wenn die elementaren Büro-Utensilien mit Vokabelschildern beschriftet werden. Auch das Handy wird zu einem wichtigen Instrument der Kommunikation und ist aus dem Projektalltag nicht mehr wegzudenken: Mal eben das ÜbersetzerTool nutzen, Fotos schießen und mit den entsprechenden Vokabeln beschriften, neue Wörter und ihre Aussprache speichern, um sie später wiederholen zu können – das private Handy wird zum multifunktionalen Hilfsmittel an allen Einsatzorten.

Neben diesem elektronischen Kommunikationsmittel sind aber auch der direkte Kontakt (nicht per Mail!) und der persönliche Umgang mit den EQlern eine ganz wichtige Basis, um mit ihnen die Herausforderungen des Berufsalltags zu meistern. Zu diesen Herausforderungen zählen, Strategien für die tägliche Mailflut zu entwickeln, das Berichtsheft zu führen, die Arbeitszeit für drei verschiedene Einsatzorte zu erfassen und die Handschriften der Kolleg*innen lesen zu lernen. Das klingt nach Kleinigkeiten, die man bei Azubis voraussetzen können muss? Das stimmt – und genau dafür ist die einjährige EQ als Vorbereitungsphase gedacht. Wer Deutsch gerade erst lernt, lernt nicht nur die Sprache, sondern auch eine neue Kultur mit ihren vielen non-verbalen Regeln und den Unterschieden zur eigenen Kultur kennen. Für Einige ist das inspirierend, für Andere hemmend bis verängstigend.

Was für Deutsch-Muttersprachler meistens Kleinigkeiten sind, bedeutet für die EQler eine enorme Mehrbelastung. Für die Ausbilder*innen gilt es, dass im Blick zu behalten und rechtzeitig für Entlastung und Motivation zu sorgen. Das klingt nach einem hohen Aufwand? Das ist es in den ersten Wochen auch – aber es lohnt sich für beide Seiten!

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Nachhaltige Hochschule

17 Sitzgelegenheiten mit Auftrag in der Mediothek der Pädagogischen Hochschule Graubünden



Alle 17 Sitzwürfel sind im Haus verteilt um permanent auf unsere Ziele als nachhaltige Hochschule aufmerksam zu machen. Es wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie Wasserspender und wiederverwendbare Gefäße, um PET zu sparen.

Es wurden Solarzellen auf dem Dach der Hochschule montiert, sowie Wasserspardüsen nachgerüstet. Der Anstoß für die Anschaffung der Würfel kam aus der Mediothek der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR), wo auch einige davon stehen. Die Mediothek selbst trägt durch konsequentes Benutzen von leeren Makulaturseiten zur Vermeidung von Altpapier bei.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- 7 - Bezahlbare und saubere Energie
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Medienboxen für Flüchtlingsunterkünfte in der Stadtbibliothek Bremen

Türöffner Stadtbibliothek – willkommen in Bremen!



Viele Geflüchtete kannten aus ihren Herkunftsändern Bibliotheken nur im akademischen Kontext und wussten nicht, dass Öffentliche Bibliotheken in Deutschland allen Menschen offenstehen, unabhängig vom Bildungshintergrund, Alter oder Geschlecht. Deshalb war es das vorrangige Ziel des Teams Interkultur, einen ersten Kontakt herzustellen, um diese Willkommenskultur einer Öffentlichen Bibliothek zu vermitteln.

Mit kommunalen Fördermitteln wurden Medienboxen mit neu-erworbenen Lern- und Freizeitmedien zusammengestellt und als Dauerleihgabe an die Flüchtlingsunterkünfte übergeben. Mit diesen Medienboxen konnten bereits in der Unterkunft erste Deutschkenntnisse erworben werden, Bremen näher erkundet werden oder man konnte seinen Kindern vorlesen und mit ihnen spielen.

Bei der Übergabe legten wir besonderen Wert darauf, die Inhalte der Medienboxen nicht nur den haupt- und ehrenamtlichen Helfern vor Ort vorzustellen, sondern auch den Geflüchteten selbst. Dadurch wurde sehr niedrigschwellig ein persönlicher Kontakt hergestellt, der enorm wichtig war, um Vertrauen zu einer unbekannten Institution wie der Öffentlichen Bibliothek aufzubauen. In diesen ersten Gesprächen mit den Geflüchteten wurde fast immer auch nach weiteren Medien gefragt, die nicht in der Medienbox enthalten waren, aber in den Bibliotheken verfügbar wären. Das war der perfekte Anreiz, um für einen Gegenbesuch in der nächstgelegenen Bibliothek zu begeistern.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 1 – Keine Armut
- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Ausstellung Süß & Bitter – Stadtbücherei Tübingen

Schokolade – Süßer Genuss und bittere Wahrheit



Wer verdient das größte Stück an der Schokolade? Während in den Kakaoanbaugebieten Hunger, Armut und Kinderarbeit an der Tagesordnung sind, machen Großkonzerne Milliardenumsätze im Kakao- und Schokoladengeschäft. Die Ausstellung gibt Einblicke hinter die Kulissen der globalen Kakaoproduktion von der Kakaobohne bis zur fertig verpackten Tafel.

Fünf Stationen beschreiben das Leben und die Arbeitsbedingungen der Kakaobäuerinnen und -bauern und informieren über die Gründe der Armut in den Anbauregionen. Dabei steht insbesondere die Situation der Kinder im Fokus. Die Mehrheit der Kakaobäuerinnen und -bauern lebt deutlich unter der Armutsgrenze und kann sich keine bezahlten Arbeitskräfte leisten. Aufgrund dessen arbeiten noch immer rund zwei Millionen Kinder unter furchtbaren Bedingungen auf Kakaoplantage. Die Ausstellung möchte jedoch nicht nur informieren, sondern auch aktivieren – es geht ebenso um die Frage, was Verbraucher*innen, Politik und Unternehmen für einen faireren Anbau tun können.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 1 – Keine Armut
- 2 – Kein Hunger
- 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Bienenbibliothek der Gemeindebücherei Pettendorf

Was kann eine „Bienenbibliothek“ bewirken?



Seit zehn Jahren macht die Gemeindebücherei die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Jahrgangsstufen der örtlichen Grundschule fit für den Umgang mit einer Bibliothek. Als der Besuch der beiden ersten Klassen in der Bücherei anstand, kam die Bitte der beiden Lehrerinnen: „Ob man denn dabei nicht etwas zum Thema „Bienen“ machen könnte, da genau in dieser Woche für die gesamte Grundschule eine Projektwoche „Bienen“ stattfindet“?

Anmerkung: Die Grundschule erhält seit vielen Jahren für ihre erfolgreiche Umweltpädagogik die Auszeichnung „Europäische Umweltschule – Internationale Agenda 21 – Schule“.

Den Vorschlag haben wir von Seite der Bücherei sehr gern aufgegriffen und nach einem Gespräch mit der Schulleiterin und dem Lehrerkollegium sogar noch ausgeweitet. Schließlich sollten sogar alle neun Klassen (mit ca. 180 Schülerinnen und Schülern) der Grundschule im Laufe der Projektwoche mit ihren Lehrern Bekanntschaft mit unserer „Bienenbibliothek“ machen und dabei Interessantes und Wichtiges über Bienen erfahren können.

Unsere Herausforderung war es nun ein informatives und altersgerechtes Programm für jede Jahrgangsstufe zusammenzustellen.

Für die 1. und 2. Klassen begannen wir mit einer Vorstellung unserer „Bienenbibliothek“. Es folgte das Märchen der Brüder Grimm „Die Bienenkönigin“ unter Verwendung der entsprechenden Bildkarten mit unserem Klapptheater. Dann gab es Wissenswertes zur Biene. Ebenfalls mit einem entsprechenden Kartensatz für das Klapptheater. Im Austausch mit den Schülerinnen und Schülern stellte sich heraus, welch großen Wissensschatz die Kinder sich schon angeeignet haben. Den Abschluss bildete schließlich eine kurze lustige Geschichte aus dem Buch „Bär und Biene – Freunde sind das Allerbeste“ von Stijn Moekaars und Suzanne Diederer.

Für die 3. und 4. Klassen haben wir das Programm etwas umgestellt. Hier begannen wir den Besuch mit der lustigen Geschichte aus „Bär und Biene“, dann folgten die Vorstellung der Bienenbibliothek und Wissenswertes über Bienen. Den altersgemäßen Abschluss bildete hier ein spannender Auszug aus dem Kinderbuch „Die drei !!! – Das Bienengeheimnis“.

Eine arbeitsreiche, aber lohnende Woche fürs Team einer kleinen, ehrenamtlich geführten Gemeindebücherei, in der insgesamt 6 Mitarbeiterinnen und der Büchereileiter an drei Vormittagen gefordert waren.

Worin besteht nun der Bezug zu den Zielen der Agenda 2030?

Wir haben durch die Beteiligung an dieser Projektwoche die Erwartungen der Lehrkräfte (Menschen) an „ihre Bücherei“ erfüllt, sind unserem Bildungsauftrag als Bücherei nachgekommen, haben in der Zeit von „Fridays for Future“ einen nachhaltigen Impuls für die Schülerinnen und Schüler gesetzt und Werbung in eigener Sache gemacht.

Was ist nun unsere „Bienenbibliothek“?

Im Rahmen eines gemeindeweiten und mit bürgerschaftlichem Engagement entstandenen Projekts „Pettendorf blüht“ baut die Gemeindebücherei Pettendorf seit 2018 eine Bienen- und

Nachhaltigkeitsbibliothek auf. Mit finanzieller Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie der Gemeinde Pettendorf und fachlicher Unterstützung durch die Projektleitung des Projekts „Pettendorf blüht“ konnte die „Bienenbibliothek“ der Gemeindebücherei Pettendorf aufgebaut werden.

Der Bestand der Bienenbibliothek umfasst aktuell 110 Medien und wird in Jahr 2020 auf rund 150 Medien anwachsen. Die Bienenbibliothek bietet neben reinen Naturbüchern über Bienen und rund um die Biene auch einen Medienmix über Wildbienen, das Imkern, Honig und Honigprodukte, Gartengestaltung, bürgerschaftliches Engagement und nachhaltige Lebensführung.

Ganz aktuell wurde eine Untergruppe mit Fachliteratur zum Thema „Nachhaltigkeit und Klima“ aufgenommen. In der neuen Gruppe enthalten sind unter anderem Bücher über alternative Wohnstile, Plastikvermeidung, CO2-neutrales Leben und einen nachhaltigen Kleiderschrank.

Bestandteile der Bienenbibliothek sind neben Kinder- und Erwachsenensachbüchern auch Romane, Gedichtsammlungen, Sammlungen mit Sprichwörtern über die Biene, Kinderbücher, Spiele, Puzzle, CDs, Hörbücher, DVDs, Bestimmungskarten sowie Bauanleitungen für Nisthilfen und schließlich eine große Bienenkiste mit Medien für die pädagogische Arbeit im Kindergarten.

Wie geht es weiter?

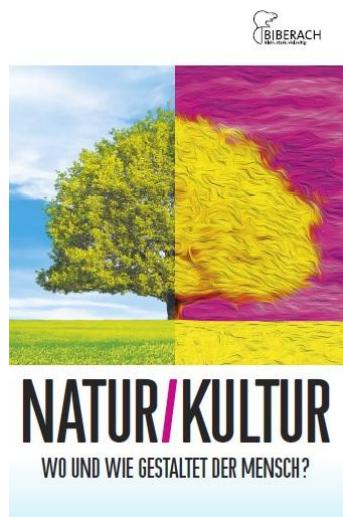
Das Gemeindeprojekt „Pettendorf blüht“ läuft zwar Ende 2020 aus, aber die „Bienen- und Nachhaltigkeitsbibliothek“ soll weiter Bestand haben und ausgebaut werden, da sich die kompakte Medienpräsentation zu diesem Thema in einer eigenen Abteilung der Bibliothek sehr bewährt hat. Die Medien unserer Bienenbibliothek können so auch unkompliziert und schnell auf Wanderschaft gehen, wenn in unserer rührigen Gemeinde (mit ca. 3.500 Einwohnern), die über 20 Jahren als aktive „Agenda 21 – Gemeinde“ arbeitet, eine Veranstaltung stattfindet. Aber darüber könnte man einen eigenen Beitrag schreiben.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gremien
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 – Leben an Land

Natur – Kultur: Wo und wie gestaltet der Mensch?

Stadtbücherei Biberach – Unser Kulturleitthema 2020



Mit unserem Jahresleitthema „Natur-Kultur: Wo und wie gestaltet der Mensch?“ treten wir ein für eine Kultur der Nachhaltigkeit, für das Teilen von Wissen, für eine nachhaltige Entwicklung von Kultur und Natur. In elf Monatsausstellung stellen wir Medien und Informationen zu Themen rund um Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Bildung aus.

„Verantwortung liegt in unserer Natur“

Januar: #17 – global goals of the United Nations

Mit der Agenda 2030 haben sich die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene geeinigt. Insgesamt 17 Ziele wurden festgelegt – mit ganz unterschiedlichen Inhalten. Die Stadtbücherei präsentiert Medien rund um diese Ziele.

Februar: Wissen teilen – verlässliche Informationen für alle

Es ist so leicht wie nie an Informationen zu kommen. Suchmaschinen, Blogs, soziale Netzwerke – alles nur einen Klick entfernt. Nicht immer lassen sich dabei seriöse Berichterstattung und Falschmeldungen unterscheiden. Die Stadtbücherei bietet durch qualifizierte Auswahlverfahren, einen kuratierten Bestand und redaktionell geprüfte Datenbanken Hilfestellung und erschließt das gesicherte Wissen der Menschheit.

März: Urban gardening – Mach aus der Stadt eine Oase!

Frühlingszeit ist Pflanzenzeit! Egal ob im heimischen (Gemüse-) Garten, auf dem Balkon oder beim „urban gardening“ – dem grünen Daumen sind keine Grenzen gesetzt. Die Stadtbücherei zeigt Medien zu diesen Themen und gibt Tipps für blühende Vielfalt und den Schutz unserer Flora.

April: Nachhaltigkeit fördern – die Bibliothek der Dinge

Teilen statt kaufen – das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt. Möglich macht das die „Bibliothek der Dinge“. Eingeteilt in 5 Einsatzbereiche können erwachsene Kunden ab April Laptops, Energiespargeräte, Beamer, Nähmaschine, Slackline und mehr ausleihen – die Stadtbücherei bietet weit mehr als Medien.

Mai: Grüner reisen – grüner leben!

Die Welt kennen und verstehen lernen – und dabei den ökologischen Fußabdruck geringhalten. Das geht! Auch beim Tourismus wird mehr denn je auf Nachhaltigkeit geachtet. Doch nicht nur auf Reisen, auch zu Hause können kleine Veränderungen viel bewirken. Die Stadtbücherei gibt Tipps für einen nachhaltigen Lebensstil und umweltfreundliches Reisen.

Juni: Klimawandel – was können wir tun?

Klimaschutz geht alle an! Mit dem Pariser Übereinkommen von 2015 haben sich Deutschland und über 190 weitere Länder dem Ziel verschrieben, die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Doch nicht nur die Politik, auch jede/r Einzelne kann zum Klimaschutz beitragen. Die Stadtbücherei gibt Tipps und informiert rund um den Klimaschutz und -wandel.

Juli/August: #ZeroWaste – endlich müllfrei!

Durchschnittlich 557 kg Müll produziert jeder Mensch in Deutschland jährlich. Nicht alles davon lässt sich recyceln, der Rest landet auf der Müllhalde oder wird verbrannt. Besonders Plastik ist dabei problematisch, denn es verrottet nicht. Doch manchmal reichen schon kleine Veränderungen, um viel zu bewirken und die eigene Müllproduktion zu verringern. Ausgestellt werden Medien rund um Umweltschutz, Nachhaltigkeit und plastikfreies Leben.

September: Es kribbelt und krabbelt – die Fauna schützen / Biodiversität erhalten

Die biologische Vielfalt in der Pflanzen- und Tierwelt ist gefährdet – nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Die Gründe dafür liegen oft beim Menschen: durch übermäßige Nutzung der natürlichen Ressourcen und Zerstörung der Lebensräume. Dabei profitiert auch der Mensch von einer möglichst großen Vielfalt. Und jede/r Einzelne kann etwas tun, um die Biodiversität zu schützen und zu erhalten. Gezeigt werden Medien rund um den Naturschutz.

Oktober: Unser blauer Planet: einer für alle – Alle für einen!

Natur und Kultur kennen keine Grenzen. Nur gemeinsam können Ideen entwickelt und die Zukunft gestaltet werden. Dabei verbindet Vielfalt und Weltöffnen Menschen über Grenzen hinweg. Verschiedene Kulturlandschaften, Bräuche, Naturerbstätten spiegeln den Reichtum menschlicher Lebensentwürfe und -erfahrungen wieder. Die Stadtbücherei will mit Medien rund um die Natur und Kultur anderer Länder zum globalen Denken anregen.

November: Wir lernen ein Leben lang: inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung

Bildung ist ein elementares Ziel der Agenda 2030. Der Einsatz für inklusive und hochwertige Bildung weltweit befähigt Menschen, ihre soziale, kulturelle und wirtschaftliche Situation zu verbessern. Dabei geht es nicht nur um Kinder und Jugendliche, auch Erwachsene profitieren davon, neugierig und aufgeschlossen zu bleiben. Die Stadtbücherei stellt ihre Angebote für alle Altersgruppen vor und zeigt Medien rund um die Themen Bildung, geistige Fitness und lebenslanges Lernen.

Dezember: Die Schöpfung bewahren. Die Schönheit genießen.

Von den Tiefen der Ozeane bis auf die höchsten Berge: es gibt so viel zu sehen! Doch auch in Zeiten von Google Maps gibt es noch Orte, die nie ein Mensch gesehen oder betreten hat – sogenannte weiße Flecken. In unserer schnellebigen Zeit ist es wichtiger denn je, die Schöpfung zu bewahren und für eine Kultur der Nachhaltigkeit einzutreten. Ausgestellt werden Medien, die die Schönheit unserer Erde aufzeigen und über Umweltschutz informieren.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gremien
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Warum leuchtet die Pizza im Dunkeln?

Die Suche nach dem geheimnisvollen Kochbuch des Giovanni di Barbello



SLB im Bildungsforum Potsdam:

15 Potsdamer Kinder zwischen 8 und 12 Jahren begaben sich in den Oktoberferien auf die Spuren des fiktiven italienischen Meisterkochs Giovanni di Barbarello, der vor vielen Jahrhunderten ein magisches Kochbuch verfasst haben soll, mit dem Friedrich Wilhelm IV. z.B. in der Orangerie seine Angebetete eroberte, Feinde verscheuchte, Spione enttarnte und allerlei Wundersames vollbrachte.

Leider ist dieses zauberhafte Kochbuch verschwunden. Nur eine vergilbte Seite daraus wurde gefunden. Sie war für die Kinder der Anstoß, im Park Sanssouci, im Orangerie-Schloss und in der Schlossküche nach Spuren, Zutaten und Indizien zu suchen und neue geheimnisvolle Rezepte mit italienischen und wundersamen Zutaten zu erfinden.

Die Spurensuche begann an italienischen Orten im Park Sanssouci. Römische Götter inspirierten die Kinder, sie fanden im Schlossfundus historische Kleider und stöberten in der historischen Schlossküche. Das Tablet war dabei für jedes Kind Hauptarbeitsmittel zum Erstellen digitaler Fotos und Filmsequenzen, zum Schreiben und Recherchieren.

Gemeinsam mit der Kinderbuchautorin Marikka Pfeiffer, dem Museums pädagogen Michael Adam und der Potsdamer Filmemacherin Kristina Tschesch arbeiteten die Kinder fünf Tage lang für „Das neue magische Kochbuch“ – künstlerisch und literarisch. Es wurde geschrieben, gezeichnet, gefilmt, diskutiert, geklebt, collagiert, fotografiert, gefilmt und gedruckt. Alles für das große, eigene Kochbuch, für das jedes Kind in der Art der jahrhundertealten Tradition der Buchillustration sein geheimnisvoll-literarisches Rezept auf einer Buchseite gestaltete und die magische Wirkung beschrieb.

Am Ende der Projektwoche war „Das neue magische Kochbuch“ entstanden. Das Original der Kinder bleibt behütet und verschlossen in der Sammlung Brandenburgica der Stadt- und Landesbibliothek in Potsdam für alle Zeiten verwahrt.

Während der Projektwoche konnten die Kinder gemeinsam ihre Umwelt und historische Bereiche ihrer Heimat entdecken und wahrnehmen. Jedes Kind konnte dabei sein individuelles Potenzial beim Sehen, Gestalten, Schreiben und (Vor-)Lesen und insbesondere bei der sprachlichen Weiterentwicklung nach eigenen Vorstellungen in der Gruppe nutzen. Die Projektarbeit bot den Kindern individuelle Schreib- und Leseförderung mit einfachen und kreativen, analogen und digitalen Mitteln. Sie hatten große Freude bei der gemeinsamen Arbeit.

„Warum leuchtet die Pizza im Dunkeln?“ ist ein nachhaltiges Projekt, das den Kindern ein kreatives Miteinander über bildliche Sprache, das Alphabet und eigene Texte ermöglichte, den kulturellen Austausch herausforderte und neue Freundschaften anschob. Hier wurden Sprache, Kochrezepte und eigene Texte zum Schlüssel bei der Integration!

Filmdoku auf YouTube „[Warum leuchtet die Pizza im Dunkeln?](#)“

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

„Vor der Haustür die Welt...“

Ideen für Entdeckungen mit Geschichten gleich nebenan



Büchereizentrale Schleswig-Holstein

Eine Arbeitshilfe mit kreativen Ideen zum Entdecken und Mitmachen im Rahmen von „Nachhaltig erzählen“ für Familien, Einzelpersonen und Gruppen

Frühjahr 2020: Eine Pandemie hat den gewohnten Alltag verändert.

Vertraute Dinge sind plötzlich nicht mehr möglich. Andere Herausforderungen und Empfindungen treten stärker in den Vordergrund, bestimmen das Denken, Handeln und Entscheiden: Spürbar werden Mitgefühl und Fürsorge, Solidarität und Zusammenhalt, aber auch Ängste und Anspannung, Einsamkeit und Sehnsucht nach Freiheit, Konflikte, Gefühlsschwankungen und Verunsicherung, Unruhe und Geduld, Hoffnung für die Zukunft und die Vorläufigkeit aller Planungen.

Kinder erleben all diese Dinge auch, aber anders als Erwachsene. Individuell ist der Umgang damit sehr unterschiedlich. Zugleich verbringen Familien jetzt auf engerem Raum deutlich mehr Zeit miteinander als sonst.

Es gibt kein Patentrezept, das Entlastung und Hilfe in dieser Situation verspricht. Aber es gibt Erfahrungen und Ressourcen, die sich schon in anderen Krisensituationen der Menschheitsgeschichte als wohltuend und hilfreich für Körper und Seele erwiesen haben.

Bewegung gehört dazu. Und das Erleben von Natur. Denn der Blick über die eigenen vier Wände, über das nun als enger empfundene Leben hinaus in den weiten Himmel, hoch zu den Spitzen der Bäume oder tiefer hinein in die erstaunlichen Zusammenhänge des Lebens vor der eigenen Haustür, stärkt das Mitgefühl, die Beziehung und Verbundenheit zur Welt im Kleinen wie im Großen.

Über die eigenen vier Wände hinausschauen

So sensibilisiert uns die Pandemie als weltweites Geschehen zugleich für eine globale Dimension. Die Medien liefern dazu Nachrichten von allen Kontinenten ins Wohnzimmer. Aber was das Leben auf der Welt so kostbar und verletzlich macht, dass wir uns darum sorgen, auf Heilung und Schutz für die Schwächeren hoffen, das erleben wir auch und anders durch die sinnliche Wahrnehmung des Lebens mit seinen Schönheiten und seinen Gefährdungen vor der eigenen Haustür.

Und noch etwas Drittes kommt hinzu: Immer haben sich Menschen Geschichten erzählt, wenn es galt, Notsituationen durchzustehen, einander Mut zu machen und Sinnzusammenhänge zu verdeutlichen, die selbst im Chaos und in der Bedrohung noch zu entdecken sind.

Auch in den Bibliotheken von Schleswig-Holstein waren sprachenregende Projekte zur Begleitung von Familien, Kitas und Grundschulen in den vergangenen Jahren von solchen Erfahrungen geprägt: Erzählen geschieht im täglichen Leben miteinander beim Wahrnehmen und Deuten der Dinge im vertrauten Umfeld, durch das Hören auf die Fragen der Kinder, beim Spielen und Bewegen, Malen und Basteln, im Haus, in der Nachbarschaft, in der Natur.

Umsicht üben und Freiräume entdecken – wie und warum?

Was heißt das nun alles für die Zeit der Kita- und Schulschließungen, der geschlossenen Bibliotheken, abgesagten Veranstaltungen, eingeschränkten Kontakte und stornierten Urlaubsreisen für Familien?

Die mit folgenden Links als Arbeitshilfe bereitgestellten Beispiele können dazu anregen, gemeinsam mit Kindern Wege ins Freie zu entdecken – im Alltag, in den Ferien, im Wald, auf Wiesen oder im eigenen Garten, an weniger belebten Seitenstraßen oder im kleinen Park nebenan – stets mit der nötigen Umsicht zum Schutz anderer Menschen, die dabei geboten ist. Selbst am offenen Fenster oder auf dem Balkon öffnet sich der Blick anders als im geschlossenen Raum.

Die darin genannten Medien-Tipps und Vorschläge sind als Mutmacher und Inspirationen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung mit flexiblen Einsatzmöglichkeiten zu verstehen – und vielleicht als Anfang für viele weitere Ideen.

Hört einfach zu, was die Kinder draußen noch alles zu erzählen haben...

Die Arbeitshilfe ist abzurufen über:

www.nachhaltig-erzaehlen.de

oder

<http://www.bz-sh-medienvermittlung.de/vor-der-haustuer-die-welt-umsicht-ueben- und-freiraeume-entdecken/>

Kontakt:

Susanne Brandt,

brandt@bz-sh.de

Büchereizentrale Schleswig-Holstein

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 – Leben an Land
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Upcycling

Aus Werbematerialien werden Taschen – Universitätsbibliothek Würzburg



2019 feierte die Universitätsbibliothek Würzburg ihr 400-jähriges Jubiläum. Die vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wurden mit Online- und Print-Produkten beworben. Zu den gedruckten Werbemitteln zählten u. a. große Stoffbanner und Fahnen.

Beim Rückblick auf das Jubiläumsjahr entstand die großartige Idee, die Stoffreste nicht einfachweg zuwerfen, sondern sie zu Taschen umarbeiten zu lassen. Das Nähen und Gestalten hat dabei die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen, Bezirk Bruchsal-Bretten e. V. übernommen. Das Ergebnis waren fünf verschiedene Varianten: Turnbeutel, große und kleine Einkaufstaschen, sowie große und kleine Tragetaschen aus verschiedenen Materialien und unterschiedlichsten Motiven und Farbkombinationen.

Mit dem Upcycling-Projekt wollte die Universitätsbibliothek zum einen zeigen, wie man auf nachhaltige Weise Werbemittel weiter nutzen kann; zum anderen wurden einzigartige und individuelle Erinnerungsstücke an das gelungene Jubiläumsjahr geschaffen. Verbunden wurde die Aktion mit einer Verlosung von zehn Taschen an Studierende der Universität Würzburg. Die Verlosung wurde sehr positiv aufgenommen: Über ihren Instagram-Auftritt (@ubwuerzburg) erreichten die Universitätsbibliothek 158 Kommentare wie „tolle Aktion“, „die Taschen sehen super aus“ und „Richtig gute Idee“.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

„Einfach die Welt retten“

„OPAC. Magazin für BIBLIOÖTHEKEN“ der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz



Das Magazin für BIBLIOÖTHEKEN (Ausgabe Nr. 1-2020) der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz widmete sich dem Thema „Einfach die Welt retten“ und dem Beitrag der öffentlichen Bibliotheken zur UN-Agenda 2030. Darin befindet sich einen Fachartikel von Expertin Petra Hauke, einen Kommentar von Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb, nachhaltige Ideen für Ihre Bibliothek sowie grüne Medientipps.

Zum [Magazin für BIBLIOÖTHEKEN Ausgabe Nr. 1-2020](#).

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Saatgut-Tauschbörse in der Stadtbibliothek Alzenau

Vielfalt im Garten, neue Pflanzen kennenlernen, mit anderen teilen



Die Stadtbibliothek Alzenau wird grün.

Zwei der Bibliotheksmitarbeiterinnen sind Hochbeet begeisterte Gärtnerinnen. Durch private Saatgut-Tauschaktionen auf die Idee gebracht, wurde eine Saatgut-Tauschbörse in der Bibliothek ins Leben gerufen.

Im Regal mit den Gartenbüchern findet sich seit Anfang März 2020 die Tauschbörse für Sämereien aller Art. Blumen, Gemüse, Obst, Sprossen und Kräuter, alles, was das Herz begehrte und was die Bibliotheksbesucher dazu beisteuern. Wer Saatgut übrig hat, kann dies hier abgeben, in der Saatgut-Tauschbörse stöbern und immer wieder neue Samensorten finden und mitnehmen.

Um eventuell restliches Saatgut aufzuteilen, finden sich hier auch extra vorgebastelte Tütchen, die mit Sortennamen, Säh- und Erntezeitraum beschriftet werden können.

Für den Startschuss hat die Umweltabteilung der Stadt Wildblumensamen-Tütchen gesponsert.

Die Saatgut-Tauschbörse wird von den Lesern gut angenommen.

So konnte das Team die Tauschbörse auch für das [Hochbeet-Projekt](#) nutzen.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 – Leben an Land

Mini-Hochbeet-Garten der Stadtbibliothek Alzenau

Die Bibliothek wird essbar



Stadtbibliothek Alzenau: Aus einem Witz wird Realität.

Nachdem das Team der Bibliothek bei einer Besprechung anfing zu träumen, dass – statt der Blumen in den Pflanzentrögen – auch Gemüse eine Abwechslung wäre, ergriff die Bibliotheksleiterin die Initiative. Nach einem Telefonat mit dem städtischen Bauhof wurden zwei Tage später frisch aufgearbeitete Pflanztröge aus Restbeständen und Pflanzerde geliefert.

Schnell waren die passenden Samentütchen ausgewählt und Kräuter und Gemüse gesät. Ergänzt wurden die Samen durch Salat- und Tomatenpflänzchen.

Das Bibliotheksteam pflegt die beiden Beete liebevoll in Teamarbeit.

So haben Kinder und Erwachsene die Chance, das Heranwachsen von Pflanzen/Gemüse zu beobachten.

Auch die örtliche Grundschule ist von diesem Projekt begeistert und animiert die Kinder zum Beobachten der Hochbeete – da in der heutigen Zeit viele Kinder nicht die Möglichkeit haben, zuhause Pflanzen beim Wachsen zuzusehen und daher oft nur noch das Tiefkühlprodukt im Supermarkt kennen.

Auf Facebook unter dem Hashtag #HochbeetagebuchAlzenau oder auf der [Website](#) kann die Entwicklung der Pflanzen auch außerhalb der Bibliothek beobachtet werden.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 15 – Leben an Land
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Go Green!

Die Gemeindebücherei Gröbenzell auf dem grünen Weg



Die Gemeindebücherei Gröbenzell hat in ihrem Bibliothekskonzept von 2019 das Handlungsfeld „Grüne Bibliothek“ für sich definiert. Seitdem versucht die Bücherei Schritt für Schritt nachhaltiger auf unterschiedlichen Ebenen im internen Bereich ebenso wie im externen zu arbeiten.

Hierzu zählen:

- Teilnahme am Repair Café: Wir reparieren Bücher!
- Teilnahme am jährlichen Plastikfasten: Wir sparen Plastik indem wir zum Beispiel auf Folierungen an Medien verzichten und fordern Kunden auf, ihre Tipps für den Alltag zu teilen.
- Handysammelstation: Bei uns kann man jederzeit seine alten Handys abgeben, die dann fachgerecht entsorgt und recycelt werden.
- Extra Rubrik „Nachhaltig leben“: In unserem Medienbestand findet sich ein spezieller Themenbereich, wie jeder es schafft umweltbewusst und nachhaltig zu leben.
- Der grüne Tipp: Im kommunalen Infoblatt gibt es von den Büchereimitarbeitern in jeder Ausgabe einen grünen Tipp zum selbst Umsetzen.
- Veranstaltungsprogramm Go Green: Wir haben ein eigenes Veranstaltungsprogramm mit über 12 Aktionen zusammengestellt, die dabei helfen, Groß und Klein für die Themen Umwelt, Tierschutz und Klima zu sensibilisieren. Hierzu zählen Upcycling-Werkstätten, Lesungen und Aktionstage.

Alle Aktionen finden in Kooperation mit den ansässigen Institutionen wie Kirchen, Schulen, Kindergärten, der VHS und dem ökumenischen Sozialdienst statt. Ebenso kooperieren wir mit dem Bund Naturschutz.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

„Modell Finja“

Wenn aus alten Festzelten individuelle Büchertaschen werden



Stadtbibliothek Schwäbisch Hall

Immer wieder passiert es mir selbst: der spontane Einkauf endet spätestens beim Einpacken der vielen Produkte im Fiasko. Weil ich keine Extra-Tasche eingepackt habe und nicht die nächste Mehrwegtasche kaufen möchte. Die liegt dann nämlich beim nächsten Einkauf wieder daheim in der Schublade mit 99 anderen Beuteln. Eine ausleihbare Tasche, die ich wieder zurückgeben kann, das wäre was...

Für unsere Bibliothekskund*innen weiter gedacht bedeutete dies, zunächst einmal im Team zu überlegen, aus welchem Material die perfekte ausleihbare Bibliothekstasche sein sollte. Bedruckte Stofftaschen, wie wir sie bisher für unser Kulturbüro verkauft hatten, erschienen uns für den Mehrweg nicht hygienisch genug. Sie halten auch Regen nicht stand, ebenso wenig wie faltbare Einkaufsbeutel aus dünnem Material. Abwischbar und regenfest sollte sie also sein, aber auch gerne gestaltbar. Unsere Kollegin Beate Wolf hatte den entscheidenden Tipp: Könnte man nicht recyceltes Material nutzen?

Mein Anruf bei unserem städtischen Klimabeauftragten Stefano Rossi war ein Volltreffer! Zufälligerweise hatte er erst kürzlich Kontakt zur örtlichen Firma Fairbag gehabt. Diese beschäftigt Mitarbeiter aus dem zweiten Arbeitsmarkt, die aus recyceltem Material Taschen herstellen. Erst kurz zuvor hatte die Firma eine große Lieferung alter Zeltplanen von Festzelten erhalten. Das Material entsprach genau unseren Anforderungen. Die Firmeninhaberin, Silvia Ritter, erwies sich als pragmatisch und flexibel. Stefano Rossi vermittelte, was die Maße und Kosten der neuen Bibliothekstasche betraf. Groß genug für Bilderbücher sollte sie sein, aber auch eine kleine Innentasche für CDs haben. Sie sollte nicht zu groß sein, damit sie beim Fahrradfahren nicht in die Speichen gerät. Ein ausgedienter Anschnallgurt wurde zum verstellbarem Umhängegurt.

Der erste Prototyp gelang, gefiel und verhedderte sich auch nicht in Rossis Fahrrad. Vom innenliegenden Barcode verabschiedeten wir uns nach einem Usability-Test: Die Taschen haben nun alle ein außen per Kabelbinder angebrachtes laminiertes Schild. Wir ließen 40 Taschen fertigen. Auf dem Deckel der Tasche blieb ganz bewusst eine freie, weiße Fläche. Wir wollten Kinder des städtischen Schul-Ferienprogramms in das Projekt einbeziehen. Sie sollten die Deckel ganz individuell bemalen. Das geschah im Rahmen der Themenwoche „Deine, meine, unsere Welt“. Diese 2019 neu geschaffene Themenwoche in Kooperation mit der Weltwerkstatt der Bildungsregion behandelte Themen des globalen Lernens, etwa fairen Handel, Umweltschutz und Klimawandel. In Workshops und Ausflügen wurde die Wichtigkeit von Klimaschutz und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar gemacht.

Stefano Rossi experimentierte, welche Farben das beste Farb- und Haltbarkeitsergebnis brachten. Mit Unterstützung von Silvia Ritter, Stefano Rossi und Bettina Hellebrandt, der pädagogischen Mitarbeiterin, waren 25 Kinder an der Breit-Eich-Grundschule dann richtig kreativ. Nach einem Theorieteil zum Thema Nachhaltigkeit und Upcycling haben sie verschiedene Motive zum Thema Natur und Umwelt auf die Taschen gezeichnet und sie so zu Unikaten gemacht. Wir waren begeistert von den Ergebnissen!

Bei einem Pressetermin nach den Ferien waren voller Stolz auch einige der jungen Künstler mit dabei. Die Taschen waren dann zunächst einige Wochen für die Besucherinnen und Besucher in der Stadtbibliothek ausgestellt und können seitdem ausgeliehen werden.

Sie werden auf das Leserkonto aufgebucht und sind wie Bücher vier Wochen ausleihbar, die Leihfrist kann bis zu zweimal verlängert werden. Da alle Kinder ihren Vornamen auf die Tasche geschrieben hatten, können sie unter dem Namen des jungen Künstlers im Bibliothekskatalog recherchiert, ausgeliehen und reserviert werden.

Als im Frühjahr 2020 während der ersten Wochen nach dem Lockdown wieder vermehrt Familien die Bibliothek besuchen wollten kam es teilweise zu Wartezeiten. Unsere Auszubildende, Angela Leibel, hatte die Idee, in die Taschen verschiedene Kindermedien zu packen und an die Wartenden als „Wundertüte to go“ zu verteilen. Die Überraschungstaschen erfreuten sich sofort großer Nachfrage und in unseren übervollen Bilderbuchträgen wurde es wieder etwas luftiger.

Ich habe mir ebenfalls eine Tasche vollgepackt, die ein Mädchen namens Finja gestaltet hat. Mit den derzeit ausgeliehenen Medien bringe ich „Finja“ dann wieder zurück in die Stadtbibliothek. Bis dahin zierte die Tasche mit der bunten Landschaft unsere Garderobe.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Bücher Upcycling mal anders!

Bau eines Bücherthrons mit ausgesonderten Büchern in der Stadtbibliothek Neuss



Gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Jugendzentrum InKult, dem Einrichtungsleiter Moritz Ehrentraut und Mitarbeitenden der Stadtbibliothek wurde ein Bücherthron zusammengebaut. Dafür konnten alte Bücher der Stadtbibliothek verwendet werden, die an einer Holzpalette befestigt wurden.

„Die Idee zu dem Bücherthron stammt aus der Stadtbibliothek Bielefeld“ verrät Marina Rabe, zuständig für Kinder- und Jugendangebote in der Stadtbibliothek. „Wir waren davon so begeistert, dass wir ebenfalls einen Bücherthron bauen wollten. Dank der tatkräftigen Unterstützung unseres Kooperationspartners war dieses Projekt möglich“.

Auch die Jugendlichen waren von der kreativen Herausforderung begeistert. „Trotz Maske haben wir alle begeistert gewerkelt und sind sehr stolz auf das Ergebnis“ berichtet Moritz Ehrentraut, Leiter des Jugendzentrums InKult. Der Bücherthron steht im Erdgeschoss der Stadtbibliothek und kann von den Kund*innen auch als Sitzgelegenheit genutzt werden.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 5 – Geschlechtergleichheit
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Für jeden Geschmack das Richtige

Das Lesecafé der Stadtbücherei Walldorf



Im Lesecafé der Stadtbücherei Walldorf gibt es für jeden Geschmack das Richtige. An der Cafébar kann aus vielen verschiedene Getränke, wie z.B. Kaffee Creme, Espresso, Tee oder Schokomilch, ausgewählt werden. Heißes Wasser für einen Tee sowie die Teebeutel sind umsonst, sodass jeder in den Genuss eines Heißgetränk kommt.

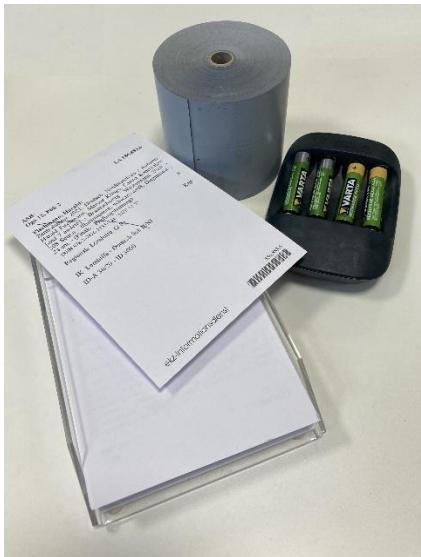
Neben Heißgetränken bietet die Stadtbücherei Walldorf auch einen Wasserspender an. Dabei wurde komplett auf die Ausgabe von Plastikbechern verzichtet, um die Umwelt zu schonen. Die Kaffeetassen und Teegläser der Cafébar können somit auch für den Wasserspender mitverwendet werden.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 1 – Keine Armut
- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Nachhaltiger Arbeitsalltag in der Stadtbücherei Walldorf

Zusammen für die Agenda 2030



Die Stadtbücherei Walldorf befasst sich nicht nur auf Kundenebene mit Nachhaltigkeit, sondern versucht auch den Arbeitsalltag nachhaltig zu gestalten. Die ID-Zettel werden als Notizzettel weiterverwendet und in die Belegdrucker wird speziell umweltverträgliches Thermopapier eingelegt. Alle kabellosen Geräte werden mit Akku-Batterien betrieben bzw. werden, wenn möglich, nach und nach gegen Geräte mit Kabel ausgetauscht, sodass keine Batterien mehr gebraucht werden.

Die Hälfte des Medienetats wird im Einzelhandel vor Ort ausgegeben. Die Medien der Stadtbücherei Walldorf werden, sofern möglich, repariert. Alle ausgeschiedenen Medien werden an die Bibliothekskunden verschenkt.

Die Verpackungen von Sendungen werden für die Fernleihe oder andere Sendungen weiterverwendet und die Druckerpatronen des Multifunktionsgerätes werden gesammelt und an die Firma zurückgesendet, welche diese dann recycelt.

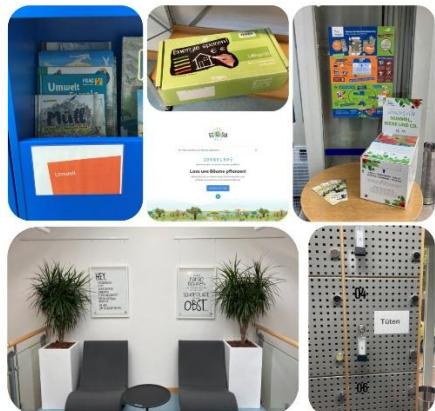
Stadtbücherei Walldorf, November 2020

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 7 – Bezahlbare und saubere Energie
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Sammelsurium nachhaltiger Ideen

Verschiedene Projekte der Stadtbücherei Walldorf



In vielen Bereichen der Stadtbücherei Walldorf wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Unter anderem gibt es folgende Projekte:

Jahreskalender: An der Theke befindet sich ein großer DIN-A2 Kalender, welcher nicht nur das Stadtbücherei-Team, sondern auch die Benutzer der Stadtbücherei zum Schmunzeln bringt. Am Ende jeden Jahres werden die Kalenderblätter zurechtgeschnitten und in Bilderrahmen im Haus aufgehängt.

Pflanzen: Verschiedene Pflanzen zur Verbesserung der Luftqualität sind in der Stadtbücherei aufgestellt worden.

PC-Arbeitsplätze: Auf allen Etagen in der Stadtbücherei können Besucher Recherche-Plätze finden. Beim Öffnen des Browsers wird zuerst der OPAC der Stadtbücherei angezeigt. Sobald ein weiterer Tab geöffnet wird, wird man zu ECOSIA weitergeleitet. Dies ist eine Suchmaschine, welche ihre Erlöse zum Pflanzen von Bäumen verwendet.

Plastiktüten: Zahlreiche Plastiktüten werden nach einer Nutzung weggeworfen. In der Stadtbücherei Walldorf gibt es ein Fach, in dem Tüten gesammelt und für andere zur Nutzung weitergegeben werden.

Lampen: In der Stadtbücherei Walldorf werden nur Energiesparlampen verwendet.

Handysammelaktion: Bis vor kurzem gab es eine Handysammelaktion, bei der Altgeräte gesammelt, fachgerecht entsorgt und recycelt werden. Der Erlös der Sammelaktion wird an Hilfsorganisationen weitergegeben. Nun haben wir uns für die Handysammelaktion des NABU entschieden.

Energiesparpaket: In der Stadtbücherei kann ein Energiesparpaket ausgeliehen werden.

Umwelt-IK: In der Kinderbücherei gibt es den Interessenskreis „Umwelt“. Somit wird das Trendthema sofort gefunden.

Ausweis: Die Ausweise der Stadtbücherei Walldorf sind für jeden erschwinglich. Der Ausweis für Erwachsene kostet einmalig 2,50€ und ein Kinderausweis 1,00€. Es gibt keine Jahresgebühr.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 1 – Keine Armut
- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- 7 – Bezahlbare und saubere Energie
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Zu wertvoll für den Restmüll

Sinnvolles Recycling für CDs und DVDs in der Stadtbibliothek Neuss



Ausgesonderte CDs und DVDs, die nicht über den regelmäßigen Flohmarkt verkauft wurden, landeten aufgrund fehlender Entsorgungsalternativen bislang im Restmüll. Wir fanden, dass dies eine Verschwendungen wertvoller Ressourcen ist, denn die Scheiben bestehen größtenteils aus dem hochwertigen und relativ teuren Kunststoff Polycarbonat. Eine Verwertung ist nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern hilft auch Erdöl zu sparen. Wiederaufbereitetes Polycarbonat kommt beispielsweise in der Medizintechnik oder in der Automobil- und Computerindustrie zum Einsatz. Wohin also mit den wertvollen Scheiben? Nach einigen Recherchen entdeckten wir auf der Seite des Umweltbundesamtes drei Adressen von Firmen, die CDs kostenlos zurücknehmen. Schnell fiel unsere Entscheidung zugunsten der Ruperti Werkstätten in Altötting, die nicht nur ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb sind, sondern auch eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Eine perfekte Win-Win-Situation: unsere alten CDs werden ordnungsgemäß recycelt und gleichzeitig wird eine Beschäftigungsmöglichkeit für behinderte Menschen unterstützt.

Stadtbibliothek Neuss, Dezember 2020

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Medien-Lieferservice für COVID-Risikogruppen

Zustellservice für Bücher der AK-Bibliotheken Kärnten in Kooperation mit der Stadt Villach



Wie funktioniert das Medien-Lieferservice der AK?

- 1) Suchen Sie sich bis zu drei Medien über den Online-Medienkatalog unter <https://ak-bibliotheken-kaernten.bibliotheca-open.de> aus unserem umfangreichen Bestand aus.
- 2) Bestellen Sie Ihre Wunschmedien einfach telefonisch unter 050 477 5128 oder per eMail unter mediathek@akktn.at während der Öffnungszeiten der Mediathek
- 3) Die Medien werden anschließend von uns verpackt und durch das Einkaufsservice der Stadt Villach kontaktlos an Ihre Adresse zugestellt
- 4) Jedes unserer Mediensackerl beinhaltet eine Ausleih-Quittung mit dem Rückgabedatum. Bitte beachten Sie, dass bei verspäteter Rückgabe Mähgebühren fällig werden können.
- 5) Sie benötigen die Medien länger? Kein Problem! Gerne können Sie die Entlehnfrist vor deren Ablauf online, telefonisch oder per eMail verlängern.
- 6) Die Medien können anschließend in der Mediathek, über den Rückgabeautomaten im Foyer der Arbeiterkammer oder in besonderen Fällen über eine Abholung durch das Einkaufsservice zurückgegeben werden.

Das Team der Mediathek wünscht Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Alpen-Adria-Mediathek Villach
Kaiser-Josef-Platz 1
9900 Villach
050 477 5000 | ak-bibliotheken.at
facebook.com/ak.bibliotheken



Die Corona-Pandemie wirkt sich auf alle Bereiche des Lebens aus. Dies betrifft auch öffentliche Bibliotheken, die aufgrund der Anti-Corona-Maßnahmen der Bundesregierung immer wieder nur eingeschränkt zugänglich sind. Nun haben die Arbeiterkammer Kärnten und die Stadt Villach eine Kooperation beschlossen, um den Villacherinnen und Villachern den Zugang zu Büchern und Medien aus der Arbeiterkammer-Mediathek zu erleichtern. Dieses Service soll in einem ersten Schritt Risikogruppen zugutekommen.

„Die Stadt Villach hat in den vergangenen Jahren Millionen von Euro in den Ausbau der Bildung und der Bildungsstätten investiert“, sagt Bürgermeister Günther Albel. „Wir möchten aber auch auf einfache und niederschwellige Weise den Zugang zu Wissen und Bildung erleichtern. Das Lieferservice des Stadtmarketings ist dazu gerade in Corona-Zeiten perfekt geeignet.“

Arbeiterkammer-Kärnten Präsident Günther Goach: „Es ist der Arbeiterkammer wichtig, dass auch in schwierigen Zeiten alle Zugang zu Bildung und Lesestoff haben.“

Bildungsreferentin Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner: „Die Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Kärnten funktioniert traditionell sehr gut, ich darf daher alle jene, die aus Gesundheitsgründen derzeit lieber zu Hause bleiben, einladen, das Angebot zu nützen. Die Bildung und Weiterbildung dürfen trotz Krise nicht auf der Strecke bleiben.“

Bis zu drei Medien können gleichzeitig während der Öffnungszeiten der Arbeiterkammer Villach unter der Telefonnummer 050477 – 5128 oder per E-Mail unter mediathek@akktn.at bestellt werden. Der Katalog der Medien ist unter <https://ak-bibliotheken-kaernten.bibliotheca-open.de> einsehbar. Es ist eine einmalige Registrierung notwendig. Eine Tasche mit den bestellten Medien und einer Information zu den Rückgabemöglichkeiten wird dann von der Arbeiterkammer zur Verfügung gestellt.

Das Zustellservice des Stadtmarketings liefert die Tasche dann kontaktlos vor die Haustür. Die Bücher und Medien können vor Ablauf der Rückgabefrist telefonisch verlängert oder kontaktlos über den Rückgabeautomaten im Foyer der Villacher AK-Bezirksstelle vor der Mediathek zurückgegeben werden. In besonderen Fällen ist auch eine Abholung durch das Zustellservice möglich, dies kann individuell geklärt werden.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Umweltschutz

Maßnahmen zur Vermeidung von Plastik- und Verpackungsmüll der Stadtbibliothek Emsdetten



Das Thema Nachhaltigkeit, hier bezogen auf Umweltfragen, spielt für die Stadtbibliothek Emsdetten eine große Rolle. Seit vielen Jahren engagiert sie sich bei diesem Thema durch Kooperationen mit den Umweltverbänden BUND und NABU in Emsdetten. Ein ehrenamtlich betriebener Eine-Welt-Laden befindet sich in den Räumen des Bibliothekscafés. Die Bibliothek nimmt außerdem jährlich an der Europäischen Woche der Nachhaltigkeit mit Ausstellungen und Veranstaltungen teil. Ein umfangreicher Bestand an Sachbüchern gibt Einblicke in umweltbewusste und nachhaltige Themen wie „Zero Waste“, „Upcycling“ und „Klimaschutz“.

Doch wie lassen sich Fragen zum Umweltschutz und insbesondere zur Plastik- und Müllvermeidung noch stärker in den Arbeitsalltag und die Arbeit der Bibliothek insgesamt integrieren? Die Mitarbeitenden haben hierzu seit August 2020 insgesamt neun Maßnahmen vorgeschlagen und umgesetzt.

- In etwa 1/3 wird auf das Foliieren von Medien komplett verzichtet
- Für andere Medien findet ausschließlich von Buchfolie ohne Plastik aus 100% nachwachsenden Rohstoffen Verwendung
- Mehr als die Hälfte des Etats verbleibt in örtlichen Bezugsquellen
- Bondruck erfolgt auf Thermopapier ohne chemische Entwickler
- Tragekörbe bestehen aus recyceltem Plastik
- Aufstellung der NABU-Handysammelbox „Handys für Bienen“
- Maßvolle Bestellung von Werbematerial wie Plakaten und Flyern
- Abbestellung ID-Service und Nachnutzung der alten Zettel für Notizen

Diese Ideen ergänzen die bereits bestehenden Maßnahmen:

- Verkauf von wiederverwendbaren Bibliothekstaschen
- Ausdrucke sparsam und soweit möglich auf Umweltpapier
- Wiederverwendung von Versandtaschen für die Fernleihe
- Verleih von Energiesparpaket

Wir lassen uns weiter inspirieren und suchen nach neuen Ideen mit denen wir als Bibliothek einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen leisten können.

Stadtbibliothek Emsdetten, März 2021

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Was ist gelb, mit bunten Blumen beklebt und ist kein Briefkasten?

Der Bienenfutterautomat der Stadtbibliothek Bremen



Kund*innen der Zentralbibliothek Bremen können sich nicht nur Lesefutter, sondern auch Bienenfutter aus dem Bienenfutterautomaten ziehen. Damit möchte die Bibliothek einen Beitrag zur Blütenvielfalt für heimische Insekten in Bremen leisten. Für 50 Cent können Kund*innen eine mehrjährige Blütenmischung für Wild- und Honigbienen in einer kleinen Kugel erwerben. Nach der Aussaat kann die leere Kugel wieder in den dafür bereitgestellten Briefkasten eingeworfen werden. In liebevoller Handarbeit und ausschließlich aus gebrauchten Teilen upcycelt Sebastian Everding die gelben Bienenfutterautomaten. Beteiligt ist ebenso die Bienenretter Manufaktur, als Lieferant der Samen für die Füllung der Kugeln und das Bienenretterprojekt von FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 15 – Leben an Land

Vielfalt säen, Vielfalt ernten

Die Saatgutbibliothek der Stadtbibliothek Bremen



Zur Unterstützung der Sortenvielfalt bei Pflanzen bietet die Zentralbibliothek Bremen eine Saatgutbibliothek an. Das Saatgut wird in Tütchen zum Tausch angeboten. Das mitgenommene Saatgut kann zuhause auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten ausgesät werden. Nach hoffentlich erfolgreicher Ernte lässt sich neues Saatgut entnehmen. Das neu gewonnene Saatgut kann dann wieder in der Bibliothek getauscht werden. Zahlreiche Medien rund um den Garten zeigen, wie es geht. Kund*innen können sehr gerne leere Tütchen zum Befüllen mitnehmen und wieder in den Tauschkreislauf geben.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 – Leben an Land

Europäische Nachhaltigkeitswoche der Stadtbibliothek Wetzlar



Die Stadtbibliothek Wetzlar hat sich im Jahr 2020 zum ersten Mal an der Europäischen Nachhaltigkeitswoche beteiligt. Während einer Veranstaltungswoche vom Dienstag, dem 22.09.20, bis zum Samstag, dem 26.09.20, fanden vielfältige Aktionen statt. Dieser Zeitraum lag zwischen den beiden Corona-Lockdowns in Deutschland. Die Stadtbibliothek war mit Hygiene-Konzept (begrenzte Besucherzahlen, Maskenpflicht, Einbahnstraßen-Regelung, etc.) seit dem 07.05.2020 wieder geöffnet. Veranstaltungen konnten unter Beachtung von Corona-bedingten Hygiene-Vorgaben durchgeführt werden, wie z.B. begrenzte Teilnehmerzahlen und mindestens 1,5 Meter Abstand zwischen den Stühlen für das Publikum. Die Planung der Veranstaltungswoche erfolgte immer mit der Prämisse, dass alles –zur Not auch kurzfristig- abgesagt werden könnte, wenn die Infektionszahlen bis zum Veranstaltungszeitraum steigen würden.

Wir verfolgten mit unserer Veranstaltungswoche mehrere Ziele. Das Hauptziel war, die Agenda 2030 ins Bewusstsein möglichst vieler Menschen zu rücken und mit Leben zu füllen. Dazu war es uns wichtig, das Programm so vielfältig zu gestalten, dass Menschen vieler Altersgruppen angesprochen wurden. Außerdem erfolgte die Auswahl der näher thematisierten Sustainable Development Goals (SDGs) aus der Agenda 2030 unter lebenspraktischen Gesichtspunkten. Wir haben in der Planung überlegt, wo die eher abstrakt formulierten SDGs am Alltagsleben der Menschen anknüpfen. Uns war es wichtig aufzuzeigen, dass jeder Mensch zur Nachhaltigkeit und somit zu einer besseren Zukunft für alle beitragen kann, sei es auch nur mit kleinen Schritten. In Wetzlar und Umgebung gibt es viele verschiedene Institutionen und Vereine, die zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele durch ihre Arbeit, die teils ehrenamtlich geleistet wird, beitragen. Diese haben wir im Vorfeld angesprochen und gebeten, sich bei der Veranstaltungswoche einzubringen. Wir als Bibliothek haben den Vereinen den Raum gestellt, die benötigte Veranstaltungstechnik bereit gehalten, die Beiträge koordiniert und die Werbung durchgeführt. Als ein positiver Nebeneffekt der gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen hat sich ergeben, dass zwischen den agierenden Vereinen und Institutionen untereinander Kontakte geknüpft und Ideen für gemeinsame Veranstaltungen in der Zukunft entwickelt wurden, z.B. ein gemeinsamer Messestand der Obst- und Gartenbauvereine mit dem Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt.

Neben den reinen Informationsveranstaltungen haben wir auch kulturell-literarische Veranstaltungen angeboten, da diese eher der Kernkompetenz, bzw. dem Aufgabenportfolio, öffentlicher Bibliotheken entsprechen. So gab es am „Gartentag“ nachmittags Info-Stände und abends eine Lesung, in der Geschichten und Gedichte rund um den Garten rezitiert wurden.

Die Veranstaltungen fanden von Dienstag bis Samstag sowohl während der regulären Öffnungszeit der Bibliothek als auch an den Abenden außerhalb der Öffnungszeit statt. An jedem Veranstaltungstag wurden ein oder mehrere Ziele der Agenda 2030 in den Mittelpunkt gestellt. So ging es am Dienstag, dem 22.09.20, um den „Erhalt des Lebens an Land und die Biodiversität“. Den ganzen Nachmittag über konnten Kinder Käfer aus Klopapierrollen und Eierkartons –also Dinge, die man normalerweise wegwerft- basteln. Das Team der Stadtbibliothek bereitete Einzel-Bastel-Stationen vor. Die Eltern wurden gebeten, den Kindern beim Basteln zu helfen. Dabei entstanden sehr fantasievolle Kunstwerke. Am Nachmittag begeisterte der Wetzlarer Kinderbuch-Autor Sascha Gutzeit Klein und Groß. Herr Gutzeit ist der Autor der Kinderbuch-Reihe „Detektivspinne Luise“. Zehn Kinder und acht Erwachsene schauten begeistert zu, wie Herr Gutzeit mit vollem Körpereinsatz und Live-Songs auf der Gitarre Luise und ihre Welt (Opa Huberts Garten) vorstellt. Am Dienstagabend eröffnete Bruno Blatt, ein naturverbundener Fotograf, mit einem Foto-Vortrag seine Ausstellung „Den Insekten auf der Spur“. Die Ausstellung seiner brillanten Farb-Fotos konnte bis zum 24.10.20 in der Stadtbibliothek besichtigt werden. Sie führte die Besucherinnen und Besucher in die Vielfalt der heimischen Insekten ein. Dank hervorragender Foto-Technik und viel Geduld in der Naturbeobachtung fotografierte Herr Blatt Käfer in der Größe von 6 mm Länge an aufwärts. Dabei konnte man Arten sehen, die sonst dem eigenen Auge entgehen.

Das Thema „Klimaschutz“ stand am Mittwoch, dem 23.09.20, für Kinder und Jugendliche auf dem Programm. Nachmittags demonstrierte Reiner Arnold (Jugendamt der Stadt Wetzlar) ein Wasserstoffbetriebenes Modell-Auto und einen solarbetriebenen Ventilator. Vier Kinder und deren Eltern beteiligten sich mit ihrem Vorwissen an dem angeregten Gespräch über alternative Energien. Abends wurde unter der Moderation des Jugend-Bildungsreferenten Oliver Huttel (ebenfalls Jugendamt der Stadt Wetzlar) mit Jugendlichen über die Protestbewegung zum Klimaschutz am Beispiel „Hambacher Forst“ und „Danneröder Forst“ diskutiert.

Am Donnerstag, dem 24.09.20, drehte sich alles um das Thema „Garten“, denn was ist nachhaltiger, als sich sein Gemüse und Obst selbst anzubauen? Interessierte Menschen konnten sich am Nachmittag über die Aktivitäten des Obst- und Gartenbauvereins Wetzlar-Dutenhofen informieren, alte Blumen- und Gemüsesorten beim VEN Mittelhessen entdecken und Saatgut oder Ableger aus dem eigenen Garten verschenken oder sich schenken lassen. Abends fand die Lesung „Sehnsuchtsort Garten – Prosa und Lyrik aus dem Paradies“ statt. Der Wetzlarer Rezitator Michael Speckmann bot eine Auswahl aus Gedichten von Rainer Maria Rilke und Texte der Autoren Manfred Kyber, Oscar Wilde, Hermann Hesse und der Autorin Frances Hodgson Burnett dar. Allen Prosa-Texten war gemeinsam, dass Kinder mit besonderer Beziehung zum Garten die Hauptrollen spielten.

„Fahrradfahren zum Klimaschutz“ war das Motto des Freitags. Vor der Stadtbibliothek hatte der ADFC Wetzlar nachmittags einen Stand aufgebaut. Menschen konnten sich dort über die Aktivitäten des Vereins informieren, mitgebrachte Fahrräder auf ihre Verkehrssicherheit prüfen, kleinere Reparaturen durchführen und zum Eigentumsnachweis codieren lassen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Parallel dazu und in den folgenden vier Wochen konnten Besucherinnen und Besucher der Stadtbibliothek ihr Wissen über Fahrrad-Verkehrs-regeln bei einem Quiz testen. Als Preis für die richtige Lösung gab es einen Fahrrad-Sattel-Überzug mit aufgedrucktem Bibliothekslogo. Am Freitagabend zeigte der Wetzlarer Abenteurer und Rechtsanwalt Guido Block-Künzler 450 Fotos von seiner Fahrradtour „Mit dem Oldtimer-Rad rund um Deutschland“ und berichtete über seine Erlebnisse. Die Tour führte durch das Rheinland, am Bodensee vorbei, durch den Osten Deutschlands bis an die Ostsee und wieder zurück ins schöne Hessen.

Am Samstag, dem 26.09.20, war das Thema „Nachhaltiger Konsum / Müllvermeidung“. Dazu gab es wieder Upcycling-Bastel-Angebote für Kinder. Dort wurden Stiftebecher aus Milch-tüten gebastelt oder Schraubdeckelgläser als Windlichter bunt dekoriert. Am ganzen Vormittag stellten sich Wetzlarer Projekte vor, die durch ihre Tätigkeit zur Müllvermeidung bei-tragen. Das waren der Deutsche Amateur- und Radioclub e.V. Ortsverband F19 Wetzlar mit ihrem Repair-Cafe, die Foodsharing-Gruppe Wetzlar, die Lebensmittel vor dem Müll rettet, der Flohmarkt für Haushaltsgegenstände und der Second-Hand-Laden für Kleidung der Evangelischen Domgemeinde, die GWAB mbH mit ihrem „anderen Kaufhaus“ und dem Recycling von Elektro-Groß- und Kleingeräten und das Upcycling-Nähatelier Neverending fibres, das aus ausgemusterten Kleidungsstücken neue Mode macht. Um einen Überblick über nachhaltige Projekte und Initiativen in Wetzlar zu bekommen, sammelten wir die Adressen der Projekte auf einer ausgedruckten Karte von Wetzlar.

Fazit:

Die Beteiligung an der Europäischen Nachhaltigkeitswoche 2020 war für uns der erste Einstieg in die grüne Bibliotheksarbeit. Da das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ sehr wichtig für eine lebenswerte Zukunft aller Menschen ist, werden wir es auch in Zukunft immer wieder aufgreifen (s. Punkt „Zukunft / Planung“). Der Arbeitsaufwand zur Planung und Durchführung der Veranstaltungswoche war relativ gering und gerade da -durch Corona- viele andere Veranstaltungen, wie z.B. Klassenführungen, wegfielen, gut von einer (Planung) bis zu vier Personen (Durchführung) zu leisten. Auch die Kosten der Veranstaltungen hielten sich in einem realistischen Rahmen, da viele Akteure aus Überzeugung handelten, froh waren, ihre Arbeit und Ziele Publikum vorstellen zu können, und deshalb ohne ein Honorar auftraten, bzw. mitmachten. Sehr wertvoll, aber nicht mit Geldbeträgen zu beziffern, war die Vernetzung der Institutionen und Vereine, die in unserer Stadt für die Nachhaltigkeit aktiv sind, untereinander und zu uns, dem Bibliotheksteam. Den Corona-Umständen entsprechend waren die Besucherzahlen der einzelnen Veranstaltungen relativ gering, aber zwischen 80 und 100 Personen konnten wir in der ganzen Woche durch das vielfältige Programm erreichen.

Stadtbibliothek Wetzlar, Mai 2021

Auch im Jahr 2021 führte die Stadtbibliothek Wetzlar, trotz Pandemie erneut eine Nachhaltigkeitswoche durch. 2022 ist wieder eine Nachhaltigkeitswoche geplant.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 2 – Kein Hunger
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 – Leben am Land

Weihnachtsbaum der Stadtbücherei Walldorf

Nachhaltig aus Holz



In der Weihnachtszeit 2020 hat sich die Stadtbücherei Walldorf etwas Besonderes überlegt: Ein nachhaltiger Weihnachtsbaum. Dieser wurde von der Lebenshilfe e.V. angefertigt und wird seitdem im Anbau aufgestellt.

Im Jahr 2020 wurden die Besucher*innen der Stadtbücherei aufgefordert den Baum über die Weihnachtszeit mit verschiedenen Dingen, von der ausgedienten Socke bis hin zum selbstgebastelten Objekt, zu schmücken.

Im Jahr 2021 wurde der Baum mit natürlichen Materialien, wie Zweigen, Tannenzapfen, Orangenscheiben usw. geschmückt.

So bekommt der Weihnachtsbaum jedes Jahr ein besonderes Aussehen, je nach Thema und nach Geschmack, nicht nur der MitarbeiterInnen, sondern auch der BesucherInnen.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Zukunftsbibliotheken-SH

Landesweit vernetzt für Nachhaltige Entwicklung



Zukunftsbibliotheken-sh

Um das vielfältige nachhaltige Engagement von Bibliotheken in Schleswig-Holstein am Runden Tisch Grüne Bibliotheken dauerhaft weiterzuentwickeln, besser zu vernetzen und gemeinsam eine größere Aufmerksamkeit und Beteiligung an landes- und bundesweiten Initiativen zu erreichen, gibt es seit Herbst 2021 das Portal www.zukunftsbibliotheken-sh.de.

Im Blog erscheinen dort wöchentlich neue Praxisberichte aus und für die Bibliotheken rund um die Themen der Agenda 2030, oft verbunden mit speziell dazu erstellten Arbeitshilfen. Der Veranstaltungskalender weist auf aktuelle Termine hin und gemeinsam treten Bibliotheken unter dem Logo „Zukunftsbibliotheken-sh“ z.B. bei Messen auf, nehmen an interdisziplinären Netzwerken teil und wirken mit bei der Landesstrategie BNE. Mit dem Portal und den dort vorgestellten Aktivitäten sind strategisch Anliegen verbunden: Nachhaltigkeit in Bibliotheken ist keine Sammlung von diversen Einzelaktivitäten, sondern eine verbindende wie verbindliche Haltung, die sich als Prozess von Jahr zu Jahr fortsetzt. Einzelne Maßnahmen bauen nach Möglichkeit aufeinander auf und das aktive Mitwirken in diversen Verbänden und Gremien des Landes wie auch die Pflege von regionalen Kooperationen stehen dabei im Fokus. Die permanente eigene Weiterbildung wie die Weitergabe von Wissen und Erfahrungen bei Fortbildungsangeboten gehören ebenfalls zum ganzheitlichen Prozess.

Büchereizentrale Schleswig-Holstein, März 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Nachhaltigkeit – auch ein Thema in Eisleben

Ein Held von Vielen



Unsere alten aussortierten Bücher werden in das Altpapier gegeben.

Alte CD's, DVD's werden zum Basteln benutzt.

In unserer Einrichtung steht ein Tauschregal. Da kommen Sachen hinein, die nicht mehr benötigt werden, aber zu gut zum Wegwerfen sind (außer Bücher, Textilien, Essen). Unsere Bibliothek der Dinge regt zum Ausleihen anstelle des Kaufens an und leistet somit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum umweltbewussten Konsum.

Unsere Veranstaltungstätigkeit ist sehr vielfältig. Neben Spielenachmittagen bieten wir MINT-Angebote, Lesungen in Leichter Sprache und Basteltage (u.a. Upcycling) an.

Zum [Facebook-Kanal](#) der Stadtbibliothek Eisleben

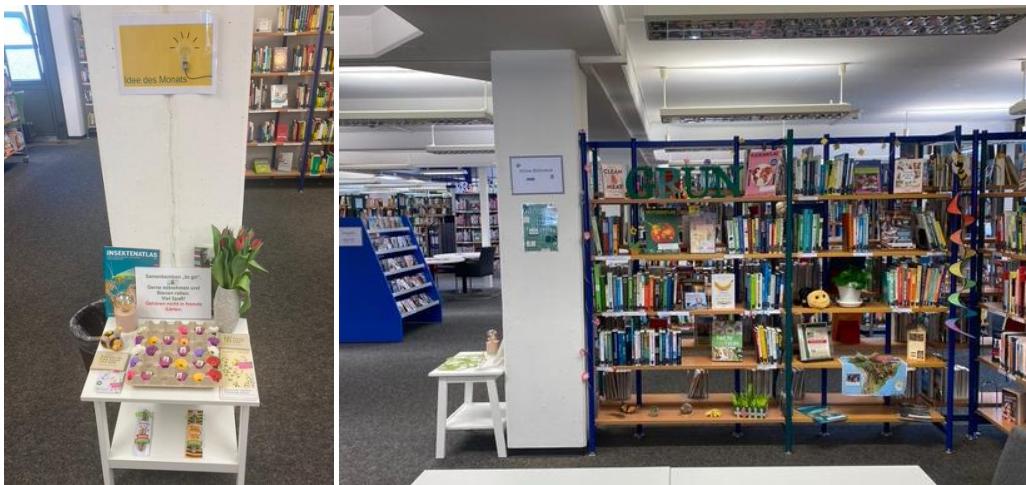
Stadtbibliothek Eisleben, Mai 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 1 – Keine Armut
- 4 – Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Sonderstandort Grüne Bibliothek und „Idee des Monats“

Medien zum Thema Nachhaltigkeit präsentieren und Aufmerksamkeit wecken



Die Stadtbücherei Wesel stellt Medien zum Thema Nachhaltigkeit aus verschiedenen Sachgruppen auf und schafft somit einen „Sonderstandort Grüne Bibliothek“. Dazu präsentiert die Bibliothek auf einem kleinen Tisch die „Idee des Monats“.

Im April 2022 bestand die „Idee des Monats“ aus Saatbomben, die die „Klimabeauftragte“ des Bibliotheksteams selbst gebastelt hatte (in einem „Baukasten-System“ erhältlich). Diese wurden in Papier verpackt, mit einem Bienchen-Bild beklebt und in einem 30er-Eierkarton mit Seidenblumendeko auf den Tisch gestellt. Die Bibliothek verschenkte ca. 120 Saatbomben und die Aktion kam sehr gut bei den Nutzer*innen an.

Im Mai 2022 druckte die „Klimabeauftragte“ einen „grünen Fußabdruck“ auf Papier, schnitt diesen rund aus und gab darauf verschiedene, im Internet verfügbare CO2 Rechner beispielhaft an. Daran wurden Saattütchen, die die Bibliothek geschenkt bekommen hat, geklebt.

Im Juni 2022 war die Idee des Monats ein „Tauschtisch, geben und/oder nehmen“. Bibliotheksnutzer*innen konnten Gegenstände geben oder nehmen – ausgenommen waren Bücher, Kleidung und Lebensmittel. Der Tauschtisch befindet sich für die „Großen“ im 2. OG beim Standort Grüne Bibliothek und für die „Kleinen“ im 1. OG in der Kinderbücherei auf einem gesonderten Tisch.

Stadtbücherei Wesel

Juni 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14 – Leben unter Wasser
- 15 – Leben an Land

Stoffbeutel „FAIRschenken“

Die Stadtbibliothek Innsbruck gibt Stofftaschen eine zweite Chance



Die Stadtbibliothek Innsbruck sammelt seit Mai 2022 Stofftaschen, die von ihren Vorbesitzer*innen nicht mehr gebraucht werden und verschenkt sie gewaschen an Besucher*innen weiter, die gerade keine Tasche mitgebracht haben. Von der Reuse-Aktion profitiert die Umwelt und die Besucher*innen. Denn, wer kennt das nicht? Zu-hause stapeln sich die Stoffbeutel, aber wenn einer benötigt wird, hat man keinen dabei.

Warum das Ganze?

Die Produktion von Stofftaschen, die lange als ökologische Alternative zu Einweg-taschen galten, ist ressourcenintensiv. Eine Baumwolltasche müsste laut einer Studie des britischen Umweltministeriums 131 Mal so oft genutzt werden wie eine Plastiktasche, um eine bessere Ökobilanz zu erzielen. Die umweltfreundliche Lösung ist deshalb, so wenige Taschen wie möglich neu zu produzieren – egal ob aus Papier, Plastik oder Stoff. Die Bibliothek möchte mit der Aktion einen innovativen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten und Öffentlichkeitsarbeit für ökologisch-soziale Nachhaltigkeit betreiben. Ganz nebenbei schont die Reuse-Aktion auch das Budget, denn die Neuproduktion pro Tasche übersteigt die Kosten für die Reinigung um etwa 80 Prozent. Dies ist unter anderem durch das Kooperationsangebot einer sozialökonomischen Wäscherei „Libelle“ der Volkshilfe Tirol möglich. Langzeitarbeitssuchende Frauen finden im Projekt einen befristeten Arbeitsplatz mit Unterstützungsangeboten, wie fachliche Qualifizierung, individuelle Sozialbetreuung und Bewerbungstraining. Mit dem Reuse-Projekt möchten die Stadtbibliothek Innsbruck und Volkshilfe Tirol „Gemeinsam ein Zeichen setzen“. Unter diesem Motto wird die Aktion auch beworben – auf nützlichen, wiederverwendbaren Lesezeichen – mit Erfolg: In den ersten beiden Monaten wurden bereits über 500 Stoffbeutel abgegeben und gewaschen, die Rückmeldung der Bibliotheksbenutzer*innen ist durchwegs positiv. Das Projekt hat auch schon andere Intuitionen inspiriert: Im Tiroler Bezirk Kufstein wird vom dortigen Regionalmanagement in Zusammenarbeit mit der Volkshilfe-Wäscherei ebenfalls eine Stoffbeutel-Reuse-Aktion umgesetzt.

So einfach funktioniert's:

- 1) Nicht mehr gebrauchte Stoffbeutel werden in der Stadtbibliothek oder in der Wäscherei abgeben.
- 2) Die Wäscherei holt die Beutel in der Bibliothek ab, wäscht, bügelt und faltet sie und bringt sie in die Bibliothek zurück.
- 3) Bibliotheksbenutzer*innen, die selbst keine Tasche dabeihaben, bekommt eine „FAIRschenkt“.

[Mehr zum Projekt](#)

Stadtbibliothek Innsbruck, August 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Schüler*innenUni in der Philologischen Bibliothek

Veranstaltung: „Wachsen E-Books auf Bäumen?“



Jedes Jahr im Frühling und im Herbst öffnen sich die Türen der Freien Universität für zahlreiche Schüler*innen der 5. und 6. Klassen und für ihre Lehrkräfte aus allen 12 Berliner Bezirken.

Das Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ steht im Mittelpunkt vieler Workshops im Rahmen der Schüler:innenUni und soll den Kindern das eigene Denken und Handeln für eine zukunftsfähige Welt vermitteln. Eine große Bedeutung hat bei allen Themen die Rolle der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE): Weltweit sollen alle Menschen verstärkt befähigt werden, mit Wissen, vor allem aber mit Verstehen und Handeln den großen Herausforderungen unserer Zeit – wie dem Klimawandel, dem Artensterben, extremer Armut und Ungleichheiten, Konflikten und Krisen – entgegenzutreten. Das Format der Schüler:innenUni soll eine Brücke bauen zwischen den Berliner Schulen und der Universität. Im Mittelpunkt stehen dabei die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung.

Die Schüler*innenUni wird vom Team um Karola Braun-Wanke organisiert. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Bildungsakteur*innen innerhalb der Freien Universität Berlin lag es nahe, nun endlich auch die Bibliotheken der FU Berlin mit einer BNE-Veranstaltung in das Programm aufzunehmen. Janet Wagner bot dazu den Mitmachworkshop „Wachsen E-Books auf Bäumen?“ an.

In dem Workshop sollten die Schüler*innen verschiedene Medienformate (analog/digital) kennenlernen und deren Ressourcenverbrauch mit Hilfe des ökologischen Fußabdrucks bestimmen. Dazu wurden viele unterschiedliche Medienformate gezeigt und sich anschließend darüber ausgetauscht, wer welche Medien nutzt und inwieweit beim eigenen Leseverhalten die Medienangebote von Bibliotheken eine Rolle spielen. Alle Schüler*innen waren überrascht, dass selbst E-Book-Reader in Bibliotheken ausgeliehen werden können.

Anhand des Romans Harry Potter und der Orden des Phönix – ein lebensnahes Beispiel, passend zur Zielgruppe der 11- bis 12jährigen – wurde der Vergleich zwischen einem gedruckten Buch auf 100% Recyclingpapier und dem gleichen Titel als E-Book auf einem E-Book Reader anschaulich gemacht. Hier konnte auch gleich der Bezug zu einer wissenschaftlichen Bibliothek und dem Bestandsangebot von Werken J. K. Rowlings hergestellt und gleichzeitig eindrücklich vermittelt werden, was der Raincoast-Verlag an Ressourceneinsparungen durch den Recyclingdruck erzielt hat.

Auf dem stromerzeugenden Fahrrad-Ergometer herrschte großer Andrang: Alle Schüler*innen wollten während der Rechercheaufgabe eigenen Strom erzeugen. Das Erleben des Workshops in den Räumen der Philologischen Bibliothek beeindruckte, und die Veranstaltung endete mit der Erkenntnis, dass das eigene Leseverhalten ressourcensparender ist, wenn Bücher und E-Books geliehen anstatt gekauft werden. Zudem spielt auch der klimaneutrale Weg zur Bibliothek mit dem Fahrrad oder den Öffentlichen Verkehrsmitteln eine große Rolle.

Grundlage für diese Erkenntnisse war dazu die Masterarbeit von Ulrike Wilke: „Grüner lesen“. Die genaue Beantwortung der Frage, ob Buch oder E-Book nachhaltiger sind, ist komplex und abhängig davon, wie viel jede/r pro Jahr liest.

Weitere Informationen zur Schüler*innen Uni Nachhaltigkeit & Klimaschutz finden Sie [hier](#).

Philologische Bibliothek Freie Universität Berlin, September 2022.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Energiepakete für den Klimaschutz daheim

Bücher und 7 Boxen mit Energiespar-Geräten



Geld und Energie sparen und dies für Alle zugänglich – mit den Energiepaketen von Landkreis und Hansestadt Lüneburg.

In 19 Bibliotheken im gesamten Landkreis können Nutzer*innen seit 2015 Bücher zu den Themen Energiesparen, energetische Sanierung, Kinder und Jugendbücher sowie Bücher mit klimafreundlichen Rezepten und Haushaltstipps ausleihen. Stark nachgefragt sind die 7 Energiesparboxen für den klimaschonenden Alltag. Zu diesen gehört ein Strommessgerät zur Überprüfung des eigenen Energieverbrauchs. Auch eine LED-Box, eine Heiz- Box mit programmierbaren Thermostaten und eine Richtig- Lüften-Box sowie Wärmebildkameras für Smartphones, eine Dusch-Box mit einer digitalen Energieanzeige sowie eine Mobilitäts-Box – mit alarmgesichertem Fahrradschloss. Alle Geräte der Boxen sind ohne Fachkenntnisse und technische Hilfsmittel zu bedienen. Entleihbar sind damit analoge und digitale Helfer, die den Alltag mit selbem Komfort klimaschonender machen. In einigen Bibliotheken werden auch Anmeldungen zum CarSharing und zur Energieberatung der Verbraucherzentrale entgegengenommen.

Ausleihbar sind folgende Energiepakete: Stromspar-Box, LED-Box, Heiz-Box, Richtig-Lüften-Box, Dusch-Box, Infrarot-Box, Mobilitäts-Box.

Weitere Informationen zu den Energiepaketen finden Sie im [Flyer](#) und auf der [Webseite des Landkreises Lüneburg](#).

Bibliotheken im Landkreis Lüneburg, September 2022.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- 7 – Bezahlbare und saubere Energie
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 – Maßnahmen und Klimaschutz

„grüne 9“

9 kuriose, fast wahre Geschichten im Ohr & 9 Fundstücke vor Augen



Ein digitaler, mehrsprachiger Parkspaziergang durch Brandenburg an der Havel.

Die App „Digiwalk“ kostenlos runterladen, nach „grüne 9“ suchen oder den QR-Code scannen und losgehen! Man kann leicht zwischen den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Arabisch wechseln.

An der App haben Menschen aus fünf verschiedenen Nationen, die in der Stadt Brandenburg leben, als Übersetzende und Sprechende mitgewirkt.

Die Anekdoten, Sagen und Märchen sind ebenfalls internationalen Ursprungs und haben zugleich einen Lokalbezug:

Die Brandenburger*innen und Tourist*innen lernen an 18 verschiedenen Stationen auf unterhaltsame Weise die Stadtnatur (neu) kennen. Zudem können sie ihre Fremdsprachkenntnisse auffrischen oder einfach den Klang einer fremden Sprache genießen.

Der Parkspaziergang ist generationsübergreifend. Kinder, Jugendliche und Erwachsene entscheiden selbst, wie viele und welche Orte sie suchen bzw. welche Geschichten sie hören wollen.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Fouqué-Bibliothek, Öffentliche Bibliothek der Stadt Brandenburg an der Havel, Oktober 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 15 – Leben an Land
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg 2022

Stadtbücherei Waiblingen



Die Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg finden wieder im Zeitraum der Deutschen Nachhaltigkeitstage und der Europäischen Nachhaltigkeitswoche statt. In diesem Jahr stehen sie unter dem Motto „Jede Tat zählt“ und fokussieren sich auf das Thema Klimaschutz.

Die Stadtbücherei Waiblingen wollte diesbezüglich aktiv werden und eine Plattform bieten, um das Thema in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Zwei Medientische wurden im Rahmen der Nachhaltigkeitstage gestaltet.

Zum Thema Nachhaltigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz gibt es bereits einen großen Bestand, ein Auszug davon wurde für das diesjährige Thema ausgewählt und präsentiert. Durch die ansprechende Gestaltung der Tische soll auf die Bücher und das Thema aufmerksam gemacht werden. Die Medientische wurden im Untergeschoss als auch in der Kinderbücherei im Obergeschoss aufgebaut, um jeder Altersgruppe einen Zugang zum Thema zu ermöglichen und eine möglichst breite Gruppe an Lesern anzusprechen.

Neben den Medientischen wird während der Nachhaltigkeitstage auch eine SWR Dokumentation für Kinder zum Thema „Mülltrennung“ in der Kinderbücherei zu sehen sein.

Wie viele andere Büchereien trägt die Stadtbücherei Waiblingen jedes Jahr dazu bei, die Aufmerksamkeit für das Thema Nachhaltigkeit zu erhöhen. Davon profitieren alle.

Stadtbücherei Waiblingen, Oktober 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 – Leben an Land
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Die Agenda 2030 im Programm der Stadtbücherei Waiblingen

Veranstaltungen der Stadtbücherei Waiblingen



Die Stadtbücherei Waiblingen bietet viele verschiedene Veranstaltungen an. Der Bildungsauftrag und das Vermitteln von Bildung und wichtigen Fähigkeiten steht an erster Stelle. Um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen, werden die Veranstaltungen konzipiert, um Interesse zu erwecken und spielerisch Wissen zu vermitteln.

Geschichtenparadies

„Menschen, die mehrere Sprachen lernen, können sich zwischen verschiedenen Kulturen souverän bewegen und beherrschen meist auch ihre eigene Sprache besser“, sagt der Heidelberger Bildungswissenschaftler und Koordinator internationalen der Pisa-Studien, Andreas Schleicher.

Die Stadtbücherei macht sich zum Ziel möglichst alle Zielgruppen in und um Waiblingen anzusprechen. Das Geschichtenparadies spricht Bürger türkischer Herkunft an und bietet Lesespaß, auf Deutsch und türkisch. Oya Celep liest in beiden Sprachen und fördert so eine bilinguale Erziehung. Kinder die zweisprachig aufwachsen haben oft nicht die Möglichkeit, die zweite Sprache außerhalb ihrer Familie anzuwenden. Im Geschichtenparadies bietet sich ihnen die Möglichkeit an einer Veranstaltung teilzunehmen, die sowohl beide Sprachen fördert als auch einen Austausch mit anderen Kindern ermöglicht. Je früher die bilinguale Erziehung erfolgt, desto einfacher ist es für Kinder beide Sprachen sehr gut zu beherrschen.

Coding für Mädchen

Mädchen werden bei der MINT Bildung oft vernachlässigt, die Digitalisierung schreitet voran und eine digitale Grundkompetenz wird nicht nur beruflich, sondern auch privat erwartet. Um Ungleichheit zu vermeiden, sollten Mädchen besonders gefördert werden. Die Stadtbücherei bietet „Coding für Mädchen“ an, um einen Ausgleich zu schaffen und der Benachteiligung entgegenzuwirken. Websites, Spiele, Programme und Roboter werden gecodet, erste Einblicke in die Welt des Gamings und Codings können an verschiedenen Stationen gewonnen werden. Um den Umgang und den Einstieg in diese Bereiche zu erleichtern, ist es immer förderlich früh mit der Annäherung zu beginnen.

Star Wars Reads Day

Jedes Jahr findet in der Stadtbücherei der Star Wars Reads Day statt. Es ist ein Leseförderungsevent – das Lesen und das gedruckte Buch soll mithilfe von Geschichten rund um das galaktische Universum gefeiert werden. Der Tag selbst bietet ein Rahmenprogramm mit Rätseln, Konsolenspielen, Vorlese- und Bastelaktionen sowie ein Quiz mit einem Gewinnspiel.

Diese und andere Veranstaltungen bieten viele Möglichkeiten der Wissensvermittlung und tragen zur Bildung der Bürger und Bürgerinnen bei.

[Mehr Informationen](#) zu den Veranstaltungen an der Stadtbibliothek Waiblingen.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 5 - Geschlechtergleichheit
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

KIEBITZ – Kinder- und Jugendmedienpreis

Die Geschichte und Zukunft der Stadt im Fokus



Zum 750-jährigen Jubiläum der Stadt Waiblingen im Jahr 2000, wurde beschlossen einen Kinder- und Jugendmedienpreis auszuschreiben. Die Geschichte und Zukunft der Stadt sollen in den Fokus gerückt werden und einer der wichtigsten Aspekte ist ein Bewusstsein für die Umwelt und Natur zu schaffen. Kinder und Jugendliche werden die Zukunft prägen und die Sensibilisierung für solche Themen ist wichtig.

Die Stadt Waiblingen, mit freundlicher Unterstützung der Bürgerstiftung Waiblingen, möchte diese Themen durch die Ausschreibung eines Kinder- und Jugendmedienpreises beleuchten und vergibt deshalb alle 2-3 Jahre in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Kindermedienforschung der Hochschule der Medien Stuttgart (IfaK) den Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis „KIEBITZ“.

Rund um den KIEBITZ wird ein buntes Begleitprogramm zusammengestellt. Nicht nur die Stadtbücherei, sondern auch zahlreiche weitere Institutionen bieten Mitmachaktionen, Workshops, Exkursionen, Theaterstücke und andere tolle Veranstaltungen an. Diese inkorporieren Upcycling, Naturkosmetik, Bienenhaltung und viele andere Bereiche des Umwelt- und Naturschutzes. Kinder, Jugendliche und ihre Eltern können durch die verschiedenen Angebote Zugang zu Nachhaltigkeit finden und spielerisch dazulernen.

Durch das umfangreiche Rahmenprogramm hat sich der KIEBITZ zu einem regelmäßigen Ereignis entwickelt, dass mit Spannung erwartet wird.

Der KIEBITZ wird von der Stadtbücherei Waiblingen organisiert und durchgeführt. Sowohl die Klassenlesungen als auch viele Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten der Bücherei statt.

Im Jahr 2022 fand der Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis bereits zum zehnten Mal statt. Ausgezeichnet wurde dieses Mal das erzählende Kinder- und Jugendbuch „Jella hat genug!“ von Dagmar Hoßfeld mit einem Preisgeld von 3000 €.

Das Vermitteln von wichtigen Themen wird vor allem durch Medien gefördert. Durch diese Veranstaltung leistet die Stadtbücherei Waiblingen einen wertvollen Beitrag und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit, insbesondere bei jüngeren Menschen.

Stadtbücherei Waiblingen, Oktober 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 15 – Leben an Land
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Bibliothek der Dinge

Bibliothek der Dinge & MINT Bibliothek der Dinge für Kinder



Die Herausforderungen des Klimawandels sowie die sozialen und ökonomischen Hürden in der Gegenwart und der Zukunft, verlangen nach Lösungen. Um den übermäßigen Konsum als auch die Überproduktion einzugrenzen und nachhaltiger sowie ökonomischer zu handeln, haben sich einige alternative Formen des Konsums entwickelt.

Viele dieser Formen werden unter dem Oberbegriff „Sharing Economy“ zusammengefasst. Sharing Economy (auch „Shared Economy“ oder „Share Economy“) heißt wörtlich übersetzt „Wirtschaft des Teilens“ und bezeichnet die gemeinschaftliche Nutzung von Gütern durch Teilen, Tauschen, Leihen, Mieten oder Schenken sowie die Vermittlung von Dienstleistungen.

Innerhalb eines Teilbereichs der „Sharing Economy“ verortet sich die sogenannte „Library of Things“ oder „Bibliothek der Dinge“, die seit den 2010er Jahren an vielen Orten das Motto „Leihen statt Kaufen“ vertritt.

Das Leihen von Gegenständen vor allem von selten gebrauchten Gegenständen spart nicht nur Geld und Platz, sondern schont auch die Umwelt, da ein Gegenstand einer größeren Personengruppe zugängig gemacht wird und somit das Kaufen des Gegenstands einspart. Selbst bei einem Kauf, wurde die Möglichkeit geboten bewusster zu konsumieren, da Produkte getestet werden können.

Die Stadtbücherei Waiblingen bietet zwei Bibliotheken der Dinge, eine Bibliothek der Dinge speziell für Kinder und eine für alle Leser*innen. Neben E-Book-Reader, TING-, tiptoi- und BOOKii-Hörstiften sowie einem Energiemessgerät, welche bereits vor der Bibliothek der Dinge ausgeliehen wurden, hat man das Angebot durch nützliche Geräte wie ein Laminiergerät, ein Spiralbindegerät oder einer Beschriftungsmaschine ergänzt. Weitere Geräte rund um Medien sind die entliehbaren Tonieboxen, ein USB-Mikrofon oder ein Bluetooth-Lautsprecher. Ein Kamishibai Erzähltheater und der programmierbare Roboter „Bee-Bot“ sind vorwiegend für Kindertageseinrichtungen und Familien vorgesehen, können aber natürlich von allen LeserInnen ausgeliehen werden.

In der Kinderbücherei findet sich die Kinderbibliothek der Dinge. Das Angebot von tollen Mini-Robotern bis zu spannenden Experimentierkästen lädt zum Ausprobieren ein und weckt Spaß an den MINT-Fächern.

Die Ausleihfrist ist in der Regel zwei Wochen. Kosten entstehen nur, wenn Verbrauchsmaterial benötigt wird, wie Laminierfolien, Bindespiralen oder Beschriftungsbänder.

Die Bibliothek der Dinge wird von Leser*innen sehr gut aufgenommen. Wenn die Resonanz positiv bleibt und die Ausleihzahlen konstant sind, ist eine Erweiterung des Bestands durchaus möglich.

[Mehr Informationen](#) zum Projekt.

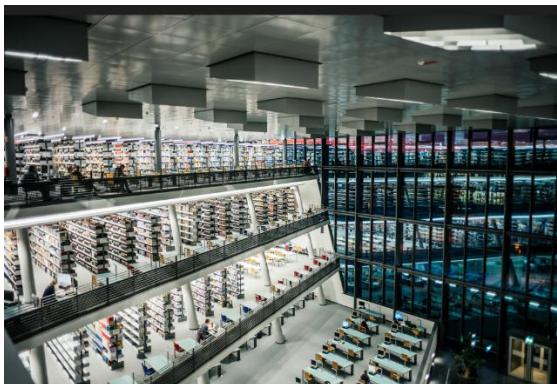
Stadtbücherei Waiblingen Oktober 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 1 – Keine Armut
- 4 – Hochwertige Bildung
- 10 – Weniger Ungleichheiten
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

LED there be light!

Umrüstung der zentralen Universitätsbibliothek auf LED-Beleuchtung



Jährlicher Stromverbrauch der Zentralen Universitätsbibliothek in kWh vor (2015) und nach (2017) der Umrüstung auf LED

In der Zeit von April 2016 bis Mai 2017 wurde die Beleuchtung der Zentralen Universitätsbibliothek im laufenden Betrieb auf LED umgestellt. Im Rahmen des Förderprogrammes „Nationale Klimaschutzinitiative“ wurden mehr als 4.000 Leuchten ausgetauscht. Dazu gehörten die Regalbeleuchtungen, Lampen auf den Arbeitstischen sowie in Büroräumen, Fluren und WCs.

Als Ergebnis konnte der jährliche Stromverbrauch der Bibliothek, mit Öffnungszeiten von 8 bis 23 Uhr, um 42 % gesenkt und Kosten von ca. 100.000 Euro eingespart werden. Die neu verbaute LED-Technik hat eine Lebensdauer von rund 50.000 Stunden und ist somit deutlich wartungsärmer als die Vorgängeranlage.

Zudem konnte die Beleuchtungsqualität in allen Bereichen der Bibliothek verbessert werden. Man entschied sich für die Lichtfarbe 4.000K in Neutralweiß (840) – ein für Bibliotheken optimales Arbeitslicht.

Auch in der Zukunft bemüht sich die Universität Energie und damit Kosten einzusparen. So werden in allen Neubauten LEDs verbaut, die Lüftungsanlagen optimiert und die Erzeugung regenerativer Energie auf dem Campus ins Auge gefasst. Im Rahmen des Nachhaltigen Bauens wird vermehrt auf Geothermie und Geokälte gesetzt.

Universitätsbibliothek Greifswald, Dezember 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 7 – Bezahlbare und saubere Energie
- 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Warm Up

Wärmewende mit Geothermie



Beim Neubau der in der Altstadt Greifswalds am Campus Lohmeyerplatz gelegenen Bereichsbibliothek im Jahr 2015 wurde für die Klimatisierung des Gebäudes auf Geothermie gesetzt. Im Boden befinden sich 30 Sonden, die die Grundwärme für die Neubauten auf dem neuen Campus aus rund 100 Metern Tiefe holen. Dies führt energieeffizient zu einem angenehmen Raumklima. Das Gebäude wird über die Fußböden geheizt und, wenn nötig, über die Decken gekühlt. Die Klimatisierung des Gebäudes ist somit komplett unabhängig von fossilen Energieträgern.

Über große Oberlichter wird das Tageslicht optimal genutzt und in die zentralen Bereiche bis ins Eingangsgeschoss der Bibliothek geleitet. Für eine ruhige Lernatmosphäre sorgen Schallschutzelemente in den Lesebereichen.

Detaillierte Informationen zur Gesamt-Baumaßnahme auf den [Seiten der Staatlichen Bau- und Liegenschaftsverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern](#).

Universitätsbibliothek Greifswald, Dezember 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 7 – Bezahlbare und saubere Energie
- 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Notizblöcke – Recycled by UB Mannheim



Als Universitätsbibliothek Mannheim ist es uns ein Anliegen, bei internen Prozessen und im Benutzungsbetrieb weniger Papier zu verbrauchen und bereits bedrucktes Papier möglichst wiederzuverwenden.

Seit 2007 stehen als Alternative zu Kopiergeräten und Druckern in allen Bibliotheksgebäuden Scanner zur Verfügung, die kostenfrei genutzt werden können. Scans können auf einem USB-Stick gespeichert oder an die universitäre E-Mail-Adresse geschickt werden. Für Mitglieder der Universität Mannheim bieten wir zusätzlich einen Scanservice an.

In unserem UB-Blog und über Social Media greifen wir das Thema auf und empfehlen, die Scanner zu nutzen, um Dokumente papierlos und klimafreundlich zu sichern.

Wir arbeiten daran, unsere Workflows so umzustellen, dass der Papierverbrauch weiter reduziert wird. Frist- und Rückgabezettel werden im Ausleihzentrum nicht mehr automatisch ausgedruckt, sondern nur noch auf ausdrücklichen Wunsch in Papierform ausgegeben und ansonsten elektronisch verschickt.

Aktuell können wir in unseren Arbeitsabläufen noch nicht komplett auf Ausdrucke verzichten. Ein Teil des Papiers, das im Ausleihprozess und bei der Bearbeitung von Scanaufträgen bedruckt wird, verarbeiten wir in unserer bibliothekseigenen Buchbindewerkstatt ressourcenschonend zu Notizzetteln und Notizblöcken.

Eine Special Edition der Notizblöcke „Recycled by UB Mannheim“ wurde anlässlich des Sustainability Festivals der Universität Mannheim im Mai 2022 in den Bibliotheksgebäuden an die Nutzerinnen und Nutzer verschenkt.

Universitätsbibliothek Mannheim, Dezember 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Mobilität

Büchertransport mit E-Transporter



Wie können täglich viele Bücher möglichst umweltfreundlich und bei jeder Wetterlage auf dem weitläufigen Campusgelände der Universität Mannheim transportiert werden?

Die Wahl fiel auf ein Elektroauto, das an die Anforderungen des regelmäßigen Büchertransports angepasst wurde.

Seit 2016 ist der wendige E-Transporter zuverlässig von Montag bis Freitag für die Universitätsbibliothek im Einsatz, vor allem um die von Nutzerinnen und Nutzern aus dem Magazin bestellten Medien und Fernleihen zum Ausleihzentrum Schloss Westflügel zu befördern. Die Ladestation befindet sich zentral auf dem Campus. So funktioniert der Büchertransport unkompliziert und effizient.

Universitätsbibliothek Mannheim, Dezember 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Zukunft Biene

Aufstellung von zwei Bienenvölkern auf dem Dach der ZBW in Kiel



Am 25.04.2019 hatte die ZBW quasi plötzlich über Nacht ca. 30.000 Kolleg:innen mehr, denn am Vorabend zogen zwei Bienenvölker auf das Dach der ZBW am Standort Kiel. Hierfür kooperiert die ZBW mit einer ortansässigen Imkerin.

Die ZBW als öffentliche Einrichtung fühlt sich der Nachhaltigkeit verpflichtet. Da Bienen ein wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems sind, wurde der Vorschlag aus den Reihen der Beschäftigten sehr gern von der Direktion aufgegriffen.

Die Bienenstöcke wurden so platziert, dass die Nutzer:innen der Bibliothek den Bienen jederzeit bei ihrer Arbeit zuschauen können. Außerdem hat die ZBW diese Schaufenster mit einer Infotafel zu Bienen und ihrer Rolle in unserem Ökosystem versehen.

Bienenstöcke mit Meerblick gibt es sicherlich nicht allzu häufig, wobei sich auf der einen Seite des Gebäudes zwar die Kieler Förde erstreckt, auf der anderen Seite jedoch das Düsternbrooker Gehölz und die zahlreichen Gärten des Stadtteils Düsternbrook, in denen die Bienen ein reichliches Nahrungsangebot vorfinden. Was sie jedoch nicht von längeren Ausflügen abhält, denn auch erhebliche Rapsanteile fanden sich schon im ZBW-Honig, wobei, um das nächstgelegene Rapsfeld zu erreichen, sogar der Nord-Ostsee-Kanal überflogen werden musste.

Der geerntete Honig, die „Düsternbrooker Blütentracht“, wird von der Marketing-Abteilung der ZBW u.a. als Vortragsgeschenk für die ZBW-Konferenzen genutzt, aber auch von den ZBW-Kolleg:innen gern gekauft und weiterverschenkt.

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, Dezember 2022

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 – Hochwertige Bildung
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Projekt Bildung-Nachhaltigkeit-Bibliothek: Saatgutbibliothek

Büchereizentrale Niedersachsen unterstützt Saatgutbibliotheken



Im Rahmen der Kampagne „Bildung-Nachhaltigkeit-Bibliothek“ unterstützt die Büchereizentrale – in Kooperation mit dem Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN) und der Initiative Das Große Freie – niedersächsische Öffentliche Bibliotheken in den Jahren 2022 und 2023 bei der Einrichtung einer Saatgutbibliothek.

Die Förderung setzt sich aus einer Saatgutbox und 50 Tüten sortenreinem Saatgut sowie umfangreichem Informationsmaterial zusammen. Mehr als 40 Bibliotheken wurden in 2022 und 2023 mit Saatgut versorgt, das in den Bibliotheken von den Nutzer:innen ausgeliehen werden kann.

In Webinaren, Online-Sprechstunden und regelmäßigen Newslettern erhalten die Bibliotheken Tipps zur Umsetzung der Saatgutbibliotheken aber auch zum Anbau der Gemüsearten sowie der Saatgutgewinnung. Die vom VEN erstellen Newsletter sind zur Weitergabe an die Entleiher:innen gedacht, um den Kontakt über die Saison zu halten und den Saatgutrücklauf zu erhöhen. Auf diese Weise soll sich die Saatgutbibliothek selbst erhalten.

Die Ausstellung „Verbotenes Gemüse: Historische und regionale Gemüsesorten“, die von Bernd Reitemeyer aus der Initiative Das Große Freie erstellt wurde, rundet das Modul „Saatgutbibliothek“ ab, ebenso wie generelle Angebote aus dem Portfolio der Büchereizentrale (z. B. Themenpakete, Autorenlesungen).

Bibliotheken werden angeregt, ihre Saatgutbibliothek durch Veranstaltungen und Aktionen wie Setzlingtauschbörsen, Pflanzprojekte oder Erntedankfeste zu begleiten sowie lokale Kooperationen einzugehen.

Die Kampagne der Büchereizentrale Niedersachsen fußt auf der vor drei Jahren beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie der Niedersächsischen Landesregierung, die sich systematisch an der Agenda 2030 der UN-Vollversammlung orientiert.

Mehr Informationen zum Projekt auf der [Webseite der Büchereizentrale Niedersachsen](#).

Büchereizentrale Niedersachsen, März 2023.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 - Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 15 – Leben an Land
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Kampagne BiNaBi: Umweltbildung in Bibliotheken

Büchereizentrale Niedersachsen unterstützt umweltpädagogische Arbeit



Im Rahmen der Kampagne „Bildung-Nachhaltigkeit-Bibliothek“ unterstützt die Büchereizentrale Niedersachsen – in Kooperation mit dem NABU Niedersachsen und dem Umweltbildungszentrum SCHUBZ – in den Jahren 2022/2023 die Ausbildung von Bibliotheksmitarbeitenden der niedersächsischen Öffentlichen Bibliotheken zu Multiplikator:innen in den Bereichen Umweltbildung und umweltpädagogisches Arbeiten.

Das Modul „Umweltbildung in Bibliotheken“ umfasst praktische Workshops zum umweltpädagogischen Arbeiten mit Kindern sowie die Mitwirkung an bundesweiten NABU-Aktionen wie z.B. der „Stunde der Gartenvögel“ im Mai.

Im ersten Projektjahr wurde gemeinsam mit den teilnehmenden Bibliotheken der „BiNaBi-Rucksack Natur erleben“ entwickelt. Dieser Forscher-Rucksack kann kostenlos bei der Büchereizentrale entliehen werden und umfasst Medien und Materialien, die den Bibliotheken einen sofortigen und unkomplizierten Einsatz für umweltpädagogische Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen ermöglichen.

Neben der Fortbildung zu praktischen Ansätzen umweltpädagogischer Arbeit wird der Austausch mit und unter den Bibliotheken zu Voraussetzungen, Möglichkeiten und Wünschen für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gefördert.

Innerhalb der Kampagne wird angestrebt, möglichst viele Akteure zusammenzubringen, so dass lokale und regionale Netzwerke entstehen. Diese können eine systematische und nachhaltige Zusammenarbeit auf den genannten Gebieten ermöglichen.

Die Kampagne der Büchereizentrale Niedersachsen fußt auf der vor drei Jahren beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie der Niedersächsischen Landesregierung, die sich systematisch an der Agenda 2030 der UN-Vollversammlung orientiert.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Büchereizentrale Niedersachsen, März 2023

Dieses Projekt liefert einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen:

- 4 - Hochwertige Bildung
- 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 – Leben an Land
- 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele